



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
44. Jg. | Nr. 2 | 29. April 2022



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 4
Aktuelles und Wissenswertes	S. 12
Vereine und Parteien	S. 17
Kirche, Kultur und Jugend	S. 25
Leserbrief	S. 34
Agenda	S. 36

NEUES ZUHAUSE FÜR FLÜCHTLINGE AUS DER UKRAINE
IM EHEMALIGEN LEHRERHAUS HERRENSCHWANDEN

Bild: Esther Heinzen

Liebe Leserinnen und Leser

Bereits sind wir im Frühling angelangt. Obschon sich anfangs April der Winter nochmals zurück meldete, spriesst die Natur und wir dürfen uns an unserer schönen Landschaft erfreuen.

Unser gesellschaftliches Leben hält uns weiterhin auf Trab. Nachdem die Pandemie langsam aus den täglichen Schlagzeilen verschwindet, beschäftigt uns der grausame Krieg in der Ukraine massiv und zum Teil sehr direkt. Die Gemeinde Kirchlindach, sei es die Kirchgemeinde oder die politische Gemeinde, will mit-helfen, das Flüchtlingseleid tragen zu helfen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind betroffen und schockiert über das, was sich gegenwärtig im Osten von Europa abspielt.

Die einzelnen Leser-Rubriken sind in dieser Ausgabe wiederum mit vielfältigen Beiträgen gefüllt. Es lohnt sich, darin zu stöbern.

Das neue Redaktionsmitglied;
Friederike Grimm «ich bin die Neue»
Mit dieser Ausgabe dürfen wir ein neues Redaktionsmitglied begrüßen, es ist Friederike Grimm, die sich gleich in einem Beitrag auf Seite drei den Leserinnen und Lesern selber vorstellt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und heissen Friederike Grimm herzlich willkommen.

Das scheidende Redaktionsmitglied,
Markus Tschanz
Wie schon angekündigt, verlässt uns Markus Tschanz als Redaktionsmitglied. Er gehörte der LN-Redaktion seit 2009 an. Mit seinen sehr gut fundierten und recherchierten Beiträgen hat er das Interesse der Leserschaft geweckt. Im Team war er eine wertvolle Stütze – er trug auch sehr viel dazu bei, dass unser Produkt in einer guten Qualität in den Briefkästen landete. Nun will sich Markus Tschanz alters- und gesundheitsbedingt entlasten. Es bleibt uns, Markus für seine wertvolle Mitarbeit ganz herzlich zu danken. Wir wünschen ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute.

*Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann
Redaktionsleiter*

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller
Markus Tschanz

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Donnerstag, 30. Juni 2022

Redaktionsschluss
Dienstag, 31. Mai 2022, 12 Uhr

<http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0>



Länggass Druck

Passion seit 1878

Gemeinde Kirchlindach

Gemeinde Kirchlindach

Etwas gesehen, etwas gehört – Sie vermissen etwas in den Lindacher Nachrichten oder etwas hat sie gefreut oder geärgert?

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Gerne nehmen wir Ihre Meldung entgegen.
Redaktionsleiter Hans Soltermann, lindachernachrichten@bluewin.ch
oder Tel. 079 794 67 83. Vielen Dank.

Lindacher Terminplanung 2022

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Di 31.5.	Di 2.8.	Fr 30.9.	Mi 30.11.
Auslieferung an Leser	Do 30.6.	Mi 31.8.	Mo 31.10.	Fr 23.12.

Ich bin die Neue

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser

Mein Name ist Friederike Grimm und ich bin die Neue im Redaktionsteam der Lindacher Nachrichten.



Zu meiner Person:

Meine Jugend verbrachte ich als Auslandschweizerin in Deutschland. 1976 kehrte ich zurück in meinen Heimatkanton Bern, um Pharmazie zu studieren.

Nach dem Staatsexamen verschlug es mich zuerst an den Bodensee, dann für meine Dissertation nach Basel und schlussendlich landete ich wieder in Bern und arbeitete 32,5 Jahre bei der Zulassungsbörde für Arzneimittel, Swissmedic, in der Länggasse.

Seit 2006 wohne ich in Kirchlindach. Letzten Herbst ging ich altershalber in Pension und geniesse jetzt meine Katze sowie Haus und Garten.

Im Sommer 2020 durfte ich unter der Rubrik «Ihre Seite» einen ersten Beitrag in den Lindacher Nachrichten publizieren. Positive Feedbacks motivierten mich, auch für die folgenden Ausgaben kleine Geschichten beizutragen.

Jetzt bekomme ich die Gelegenheit, im Redaktionsteam mitzuwirken und neu auch Reportagen zu verfassen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam und die neue Aufgabe.

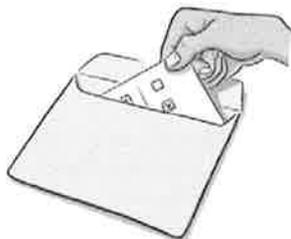
Ihre
Friederike Grimm

Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

Die nachfolgenden Hinweise gelten nur für die **briefliche Stimmabgabe**. Stellen Sie mit der korrekten Handhabung sicher, dass Ihre Stimmabgabe gültig ist und Ihre Stimme zählt!



- 1) Zum Öffnen des Kuverts auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreissen.
- 2) Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen.

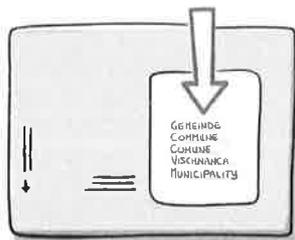


- 3) Ausgefüllte Stimm- oder Wahlzettel ungefoldet ins separate Stimmkuvert legen. Stimmkuvert zukleben.



- 4) Stimmrechtsausweis auf der Rückseite unterschreiben.
- 5) Stimmkuvert zusammen mit dem Stimmrechtsausweis ins Abstimmungskuvent legen.

Achtung: Der Stimmrechtsausweis muss in Pfeilrichtung ins Kuvert geschoben werden, sodass die Pfeilrichtung auf dem Stimmrechtsausweis mit derjenigen auf dem Abstimmungskuvent übereinstimmt.



- 6) Prüfen, ob die Adresse des Stimmbüros im Fenster ersichtlich ist. Das Kuvert steht auf dem Kopf, damit bei der maschinellen Verarbeitung durch die Post auf der noch freien Unterseite ein Gascode aufgedruckt werden kann.



- 7) Gummierte Lasche des Abstimmungskuverts anfeuchten und zukleben. Rechtzeitig der Post übergeben oder in den Briefkasten der Gemeinde Kirchlindach einwerfen. Die letzte Leerung des Briefkastens bei der Gemeindeverwaltung Kirchlindach erfolgt um punkt 12:00 Uhr am Abstimmungs- und Wahlsonntag.

Text und Grafiken: Gemeindeverwaltung

Aus dem Gemeinderat



Informationen des Gemeinderats

Velounterstand Oberlindach; Entscheid weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Velounterstand auf Höhe der Käserei Oberlindach per 30. Juni 2022 zu demonstrieren.

Aufgrund einer Kündigung eines Dienstbarkeitsvertrages muss der Velounterstand auf Höhe der Käserei Oberlindach per 30. Juni 2022 entfernt werden. Im Rahmen des Kantonsprojektes zur Neugestaltung der Postautohaltestelle Oberlindach wird geprüft, ob eine erneute Montage des Velounterstands möglich ist. In der Zwischenzeit wird der bestehende Velounterstand eingelangert.

Strassen- und Trottoirsanierung Mettlenwaldweg; Genehmigung eines Nachkredits

Der Gemeinderat hat für die Strassen- und Trottoirbelagsarbeiten inklusive neuem Randstein am Mettlenwaldweg einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 85'000,00 genehmigt.

Im Zuge der Renaturierung des Glasbaches im Abschnitt entlang des Mettlenwaldweges auf Höhe des Tenniscenters muss der Strassenbelag angepasst werden. Die durch den Wasserbau auszuführende Anpassung erfolgt auf der gesamten betroffenen Länge von rund 225m. Da der Strassenbelag des Mettlenwaldweges bereits seit einigen Jahren verbaut und damit entsprechend gealtert ist, können die Kosten für die Sanierung und Verbesserung des Strassenbelages nur anteilmässig durch das Wasserprojekt getragen werden.

Projekt Generelle Entwässerungsplanung (GEP); Genehmigung eines Nachkredits

Der Gemeinderat hat für die Ausarbeitung eines Pflichtenheftes zur Nachführung und Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 11'000.00 genehmigt.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen von Bund und Kanton sind die Gemeinden verpflichtet, einen Generellen Ent-

wässerungsplan (GEP) auszuarbeiten. Der GEP hat zum Ziel, eine umfassende Bestandesaufnahme über den baulichen und betrieblichen Zustand der Abwasseranlagen vorzunehmen sowie den Einfluss der Entwässerungsanlagen auf die Belastung und den Zustand der Gewässer zu erfassen. Mit dem GEP erhält die Gemeinde eine optimale Entscheidungsgrundlage zur Erstellung, Sanierung, Werterhaltung und zum Betrieb der Wasseranlagen. Der GEP ist somit ein wichtiges Führungs- und Planungsinstrument für den Gewässerschutz auf kommunaler Ebene.

Gemeindeversammlung vom 29. November 2021; Beschwerdeingang

Der Gemeinderat hat von einer Beschwerde zur Gemeindeversammlung vom 29. November 2021 Kenntnis genommen.

Die Beschwerdeführende Person beanstandet in der Beschwerde insbesondere das Abstimmungsverfahren zum Gemeindeversammlungsbeschluss vom 29. November 2021, Traktandum 3 «Schulanlage Herrenschandlen; alte Schulanlage; Verkauf; a) Umnutzung mittels Änderung Baureglement und Zonenplan mit Umzonung von einer Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP); b) Entwidmung der umgezonten Fläche; c) Ermächtigung an den Gemeinderat zum Verkauf». Nachdem ein Rückweisungsantrag aus der Versammlung gestellt und anschliessend angenommen wurde, hat der Versammlungsleiter das Geschäft geschlossen. Gerügt wird nun, dass die Gemeindeversammlung nicht über alle vorliegenden Anträge befinden konnte. Aus diesem Grund sei das Geschäft der nächsten Gemeindeversammlung nochmals zu unterbreiten. Über den Ausgang des Verfahrens entscheidet das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland.

Kündigung Nicole Meier, Sachbearbeiterin Finanzen (50 %)

Mit grossem Bedauern hat der Gemeinderat von der Kündigung von Nicole Meier, Sachbearbeiterin Finanzen (50 %), Kenntnis genommen.

Nicole Meier wird die Gemeinde Kirchlindach per 31. Mai 2022 verlassen. Sie wird ab Juni 2022 die Stelle als Finanzverwalterin in einer anderen Gemeinde antreten. Der Gemeinderat gratuliert Nicole Meier zu dieser Beförderung und wünscht ihr bereits heute viel Freude und Befriedigung in der neuen Position. Das Stellenbesetzungsverfahren wird so rasch wie möglich eingeleitet.

Jährliche Ausschreibung der Lehrstellen; Genehmigung

Der Gemeinderat hat beschlossen, ab dem Jahr 2023 jährlich eine Lehrstelle als Kauffrau EFZ respektive als Kaufmann EFZ in der Gemeindeverwaltung Kirchlindach auszuschreiben.

In den vergangenen Jahren wurde das Lehrstellenbesetzungsverfahren nur alle zwei Jahre durchgeführt. Mit der Reform der Bildungsverordnung 2023 (BiVo) entstehen für die Betriebe neue Möglichkeiten, so ist beispielsweise die zukünftige Ausbildung als Kauffrau EFZ respektive als Kaufmann EFZ handlungskompetenzorientiert. Mit dem Beschluss über den neuen Rhythmus zur Stellenausschreibung möchte der Gemeinderat einen weiteren, wichtigen Beitrag zur Berufsbildung leisten.

Schalterschliessung über Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung wird über die Auffahrt von Donnerstag, 26. Mai 2022, bis Freitag, 27. Mai 2022, geschlossen.

Ehemaliges Feuerwehrmagazin Jetzikofen 10h; Beschluss über die Entwidmung des Verwaltungsvermögens

Der Gemeinderat hat beschlossen, das ehemalige Feuerwehrmagazin Jetzikofen 10h in das Finanzvermögen zu überführen.

Für das ehemalige Feuerwehrmagazin Jetzikofen 10h liegt ein Kaufangebot vor. Damit das Gebäude verkauft werden kann, muss es aus dem Verwaltungsvermögen entwidmet und in das Finanzvermögen überführt werden. Der Verkehrswert der Liegenschaft beträgt Fr. 40'000.00.

Verordnung über die Ausgestaltung der Elternarbeit; Genehmigung und Inkraftsetzung

Der Gemeinderat hat die revidierte Verordnung über die Ausgestaltung der Elternarbeit genehmigt.

Die Verordnung über die Ausgestaltung der Elternarbeit musste revidiert und an die heutigen Bedürfnisse und Grundlagen angepasst werden. Die Inkraftsetzung erfolgt per 1. August 2022 und wurde ordnungsgemäss publiziert.

Gemeindewahlen 2022; Festlegung des Wahltermins

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gemeindewahlen am Sonntag, 27. November 2022, durchzuführen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am Sonntag, 18. Dezember 2022, statt. Die ordentliche Publikation des Wahldatums erfolgt zu gegebenem Zeitpunkt.

Neubau Verbindungsleitung Siedlung Halen bis Höhenweg; Projekt- und Kreditgenehmigung

Der Gemeinderat hat das Projekt «Neubau Verbindungsleitung Siedlung Halen bis Höhenweg» und der dafür notwendige Nachkredit in der Höhe von Fr. 10'000.00 genehmigt.

Die bestehende Guss-Druckwasserleitung NW 125mm von der Halensiedlung in den Aarestutz ist in einem schlechten Zustand und musste aufgrund eines Defekts ausser Betrieb genommen werden. Als Alternative zur Sanierung oder zum 1:1-Ersatz dieser Leitung, soll nun der Neubau einer Verbindungsleitung zwischen der Halensiedlung (ab Hydrant Nr. 104) und dem Höhenweg (bis Hydrant Nr. 169) erfolgen. Diese Variante ist kostengünstiger als die Sanierung oder der Ersatz.

Ersatz Verbindungsleitung Leutschenstrasse bis Wintermatt; Projekt- und Kreditgenehmigung

Der Gemeinderat hat für das Projekt «Ersatz Verbindungsleitung Leutschenstrasse bis Wintermatt» einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 18'000.00 genehmigt.

Die bestehenden, über 95-jährigen duktilen Grauguss-Druckwasserleitungen NW 100–125mm von der Leutschenstrasse bis zur Wintermatt sind schadenanfällig und sollen deshalb von der Leutschenstrasse (Nüchtern) über den Buchsacher und Schachen bis zur Wintermatt ersetzt werden. Für die Ausarbeitung eines Projektes wurde der entsprechende Verpflichtungskredit genehmigt.

Schulraumplanung 2022; Vergabe der Arbeiten

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Schulraumplanung der Firma Basler & Hofmann zu vergeben und hat dafür einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 28'300.00 genehmigt.

Im Jahre 2013 wurde die letzte Schulraumplanung für die Gemeinde Kirchlindach durchgeführt. In der Folge wurden der Kindergarten und das Schulhaus in Herrenschwanden in Etappen erweitert bzw. durch einen Neubau ersetzt. Knapp zehn Jahre nach der ersten Schulraumplanung besteht Bedarf nach einer Überarbeitung der aufgestellten Strategie resp. einer aktuellen Analyse über die Schulraumentwicklung.

Gemeindeversammlung vom Montag, 30. Mai 2022

Der Gemeinderat Kirchlindach plant am Montag, 30. Mai 2022, 20:00 Uhr, in der Turnhalle Herrenschwanden, eine Gemeindeversammlung durchzuführen. Die Traktandenliste wird zu gegebenem Zeitpunkt publiziert.

Text: Gemeindeverwaltung

Bike to work 2022 – im Mai und Juni mit dem Velo zur Arbeit

Die Gemeindeverwaltung Kirchlindach beteiligt sich auch 2022 wieder an der Aktion «bike to work». Die Mitarbeitenden der Gemeinde fahren beziehungsweise gehen im Mai sowie im Juni mit dem Velo oder zu Fuss zur Arbeit. Die

Aufgabe ist, an mindestens 50 Prozent der Arbeitstage den Arbeitsweg mit dem Velo oder zu Fuss zurückzulegen. Das Velofahren bringt Schwung in den Alltag, erfrischt Körper und Geist und weckt ein gutes Körpergefühl.

Motivation für das Velo

Die schweizweite Velo- und Gesundheitsförderungsaktion «bike to work» hat sich die Förderung des Velos im Pendelverkehr zum Ziel gesetzt. Jährlich nehmen im Mai und Juni zahlreiche Gemeinden, Verwaltungen und Unternehmen an der Aktion teil und motivieren ihre Mitarbeitenden, das Velo für den Arbeitsweg zu benutzen.

Im Jahr 2021 sind insgesamt schweizweit 60'255 Teilnehmende aus 2150 Betrieben 15'606'211 Kilometer mit dem Velo zur Arbeit gefahren.

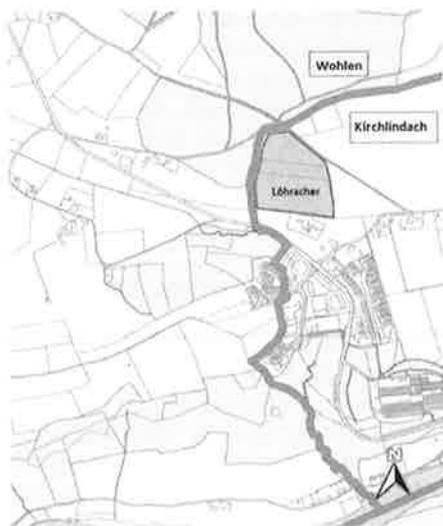
Die Gemeinde Kirchlindach freut sich jedes Jahr auf die Aktion «bike to work» und lädt die Bevölkerung ein, die vielen Vorteile des Velofahrens zu nutzen und ebenfalls mitzumachen.

Informationen: www.biketowork.ch

Text: Gemeindeverwaltung



Der Gemeinderat Kirchlindach führt Beschwerde gegen den Genehmigungsbeschluss zum Richtplan «Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Bern-Mittelland 2021»



Der Gemeinderat Kirchlindach zieht bei dem auf dem «Löhrracher» geplanten regionalen Fussballplatz die raumplanerische Notbremse. Dazu reichte er anfangs April 2022 bei der Direktion für Inneres und Justiz des Kantons Bern Beschwerde ein. Sie richtet sich gegen die behördenverbindliche Festsetzung des Fussballzentrums am Standort «Löhrracher» im Richtplan «Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Bern-Mittelland 2021».

Grundsätzlich begrüsst der Gemeinderat Kirchlindach die regionale Sportstättenplanung. So hat er, zusammen mit den Gemeinden Bremgarten, Meikirch und Wohlen und dem FC Goldstern, das Projekt mitentwickelt und bei der Regionalkonferenz Bern-Mittelland in das RGSK 2021 eingebracht. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigte nun die Sportanlage «Löhrracher» mit der Koordinationsstufe «Festsetzung». Dafür gilt folgende Voraussetzung: «Hier konnte die Koordination erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Die Beteiligten sind sich bezüglich des weiteren Vorgehens einig. Die getroffenen Abmachungen sind für alle Beteiligten verbindlich. Vorbehalten bleiben lediglich die Finanzbeschlüsse der zuständigen Organe». Der Gemeinderat Kirchlindach ist aber der Meinung, dass diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Deshalb darf der «Löhrracher» nicht behördenverbindlich als Standort festgelegt werden.

Der Gemeinderat Kirchlindach beschäftigt sich seit 2016 mit dem Anliegen des FC Goldstern. Bei der Verabschiedung z.H. der Regionalkonferenz im Jahr 2021 war er sich weder bewusst, dass damit

der «Löhrracher» behördenverbindlich im Richtplan verankert würde, noch hatte der Gemeinderat diese Absicht. In seiner Beschwerde bemängelt er die fehlende Partizipation der Bevölkerung, der Anwohnenden, des Natur- und Landschaftschutzes sowie der Landwirtschaft. Zudem scheint der Standort aus verschiedenen Gründen wie beispielsweise der ungenügenden Erschliessung, der unmittelbaren Nähe zum Naturschutzgebiet Löörmooos und der erheblichen Störung eines Wildtierkorridors ungeeignet zu sein. Vertiefte Abklärungen dazu fehlen.

Die fehlende Partizipation und die fehlenden Abklärungen bewogen den Gemeinderat zum Marschhalt. Mit der Beschwerde will er erreichen, dass der Standort aus dem behördenverbindlichen Richtplan ganz entfernt oder zumindest auf die Koordinationsstufe «Vororientierung» oder «Zwischenergebnis» zurückgestuft wird. Dies macht den Weg frei, dass die bestehenden Planungslücken behoben und die notwendigen Diskussionen geführt werden können.

Text: Gemeinderat

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

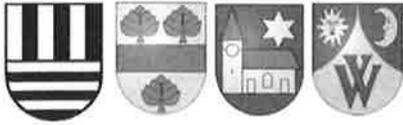
Roger Malerei
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische



G4-Gemeinden Bremgarten – Kirchlindach –
Meikirch – Wohlen



Regionale Aktionstage zur Bekämpfung von invasiven Neophyten

Am 18. und 25. Juni 2022 finden in den vier Gemeinden Bremgarten, Kirchlindach, Meikirch und Wohlen die ersten gemeinsamen Aktionstage zur Bekämpfung von invasiven Neophyten statt. Zu diesem Zeitpunkt blühen die Pflanzen und sind leicht zu erkennen. Machen auch Sie als Privatperson oder mit Ihrem Verein mit!

Die regionalen Aktionstage sind der Startschuss einer künftig engeren Zusammenarbeit der vier Gemeinden bei der Bekämpfung jener Pflanzen, die durch ihre starke und rasche Vermehrung Probleme verursachen. Die Thematik der invasiven Neophyten hat in den letzten Jahren in allen vier Gemeinden an Brisanz gewonnen. Einerseits aufgrund der Schäden (siehe Kasten), andererseits aufgrund der hohen Kosten für die Massnahmen.

Erfahrungsaustausch und Koordination

Anfang Februar 2022 haben sich Vertreterinnen und Vertreter aus Bremgarten, Kirchlindach, Meikirch und Wohlen zu einem Erfahrungsaustausch getroffen. Während es in anderen Kantonen eine übergeordnete Koordinationsstelle gibt, an die sich die Gemeinden wenden können, sind die Zuständigkeiten im Kanton Bern noch nicht klar geregelt.

Ein langer Atem ist gefragt

Welche Pflanze am dringendsten zu bekämpfen ist und welches die schützenswertesten Lebensräume sind, ist von Gemeinde zu Gemeinde verschieden. Überall zeigen die bereits geleisteten Bekämpfungsmassnahmen aber deutlich auf, dass nicht einmalige, sondern nur wiederkehrende Massnahmen erfolgversprechend sind. Je früher das Auftreten

von Neophyten an einem Standort erkannt und entsprechend reagiert wird, desto geringer ist langfristig der Aufwand für deren Bekämpfung.

Regionaler Aktionstag vom 25. Juni 2022 in Kirchlindach

An den regionalen Aktionstagen beseitigen Freiwillige gezielt invasive Neophyten. Mitmachen können sowohl Privatpersonen als auch Gruppen oder Vereine. Für Kleinkinder ist der Anlass nicht geeignet.

Treffpunkt: Wir treffen uns am 25. Juni 2022 um 09:00 Uhr auf dem Viehschauplatz Kirchlindach (unterhalb Volg).

Mitnehmen: Wetterfeste Arbeitskleidung (Schutz vor Dornen und Nesseln), wenn vorhanden Gartenhandschuhe. Für Werkzeug wird gesorgt.

Ablauf: Je nach Anzahl Freiwilliger werden wir in mehreren Gruppen an verschiedenen Orten unter Anleitung ausgewählte Vorkommen von invasiven Neophyten bekämpfen. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Abschluss: Um 12:00 Uhr auf dem Viehschauplatz mit einem gemeinsamen Imbiss.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich an die Bauverwaltung Kirchlindach, Larissa Segessenmann.

Am 18. Juni 2022 findet der Aktionstag in den Gemeinden Meikirch und Wohlen statt. Auch unsere Nachbargemeinden freuen sich über Mithilfe bei der Neophytenbekämpfung. Weitere Informationen finden Sie auf den Homepages der beiden Gemeinden (www.meikirch.ch resp. www.wohlen-be.ch).

Text: Gemeindeverwaltung

Neophyten sind gebietsfremde, also nicht-einheimische Pflanzen.

Invasive Neophyten breiten sich invasiv – das heisst unkontrolliert, schnell, grossflächig und flächendeckend, auf Kosten einheimischer Arten – aus. Sie verursachen ökologische, ökonomische und / oder soziale Schäden. Sie beeinträchtigen durch ihre Ausbreitung und Verdrängung einheimischer Arten die Biodiversität (biologische Vielfalt). Sie schaden aber auch land- und forstwirtschaftlichen Kulturen, der Gesundheit von Mensch und (Nutz-)Tier sowie Bauwerken und Infrastrukturanlagen.

Hier zur Illustration einige Beispiele von invasiven Neophyten:

Goldruten



Sommerflieder



Kirschlorbeer



Einjähriges Berufskraut



Japanknöterich



Drüsiges Springkraut



Regionale Fachstelle Alter: Sturzprävention

Mobil und sicher im Alltag – wie sicher stehen Sie?

Ältere Erwachsene sind besonders stark von den Folgen von Sturzunfällen betroffen. Sei es durch lange Spitalaufenthalte, Einschränkungen in der Mobilität oder durch den Verlust der Selbstständigkeit.

Rund 88'000 Senior:innen verletzen sich jährlich in der Schweiz infolge eines Sturzunfalles. Besonders häufig stürzen Personen über 65 Jahre in den eigenen vier Wänden. Das perfide daran: oft passieren die Stürze, wenn man es nicht erwartet. Die Angst vor einem weiteren Sturz ist bei Betroffenen sehr gross und beeinträchtigt nachweislich ihr Verhalten: Sie gehen weniger aus dem Haus, lassen Spaziergänge aus und schränken nach und nach ihren Bewegungsradius und somit auch ihr soziales Umfeld ein. Für die Betroffenen und ihr Umfeld kann das zur grossen Belastung werden.

So unterschiedlich die Ursachen für Stürze auch sind – rutschige Böden, fehlende Handläufe oder ungeeignete Schuhe –, so helfen doch in jedem Fall Kraft und ein gutes Gleichgewicht dabei, den Sturz zu vermeiden oder sich rechtzeitig aufzufangen.

Anna Hirsbrunner ist als Koordinatorin Gesundheitsförderung bei «Zwäg ins Alter» bei Pro Senectute Kanton Bern tätig. Sie beantwortet im Interview Fragen der Regionalen Fachstelle Alter rund um die Sturzprävention und erklärt, dass Stürzen nicht unausweichlich zum Alterungsprozess gehört.



Regionale Fachstelle Alter: Anna Hirsbrunner, meistens passieren die Stürze, wenn man es nicht erwartet.

Was sind die häufigsten Stolperfallen?
A. Hirsbrunner: Es sind nicht unbedingt die klassischen Stolperfallen, welche einem zu Fall bringen. Die meisten Stürze geschehen auf gleicher Ebene, oft beim Gehen und unvorbereitet rasch. Wenn die Muskelkraft nachlässt, kann nicht mehr rechtzeitig auf einen drohenden Sturz reagiert werden. Dann wird die eigene Wohnung zur Gesundheitsgefahr. Ältere Menschen stürzen allzu leicht über ein Stromkabel im Wohnzimmer, sie verunfallen auf dem rutschigen Badezimmerboden oder bleiben am Teppichrand hängen. Schlechtsitzende Schuhe, eine unpassende Brille oder ein schlecht angepasster Stock können das Sturzrisiko weiter erhöhen.

Welche kleinen Änderungen kann man in der Wohnung selbstständig vornehmen, um Stürzen vorzubeugen?
Man kann z.B. Teppiche mit Klebeband befestigen und mit einer Teppichunterlage rutschsicher machen. In Bad und Dusche ist es sinnvoll, einen Gleitschutz zu befestigen. Auch ein Haltegriff am richtigen Ort, ein Badewannenbrett oder ein Duschhocker können die Sicherheit erhöhen. Die Beleuchtung sollte überall gut sein, Treppenstufen können mit sichtbaren Antirutschstreifen markiert, Treppen mit einem Handlauf gesichert werden. Bei Bedarf die Türschwellen anpassen lassen oder mit einer gut eingebauten Rampe die Stolpergefahr verringern. Lose Kabel immer gut verstecken oder fixieren und keine Gegenstände am Boden liegen lassen. Das Telefon sollte in Reichweite sein. Auch gutes Schuhwerk zu Hause trägt zur Sicherheit bei.

Wer regelmässig Kraft, Stabilität und Gleichgewicht trainiert, bleibt mobil. Doch wie kann man das Training im Alltag angehen und wirklich dranbleiben?

Zuerst einmal; der Einstieg in einen aktiveren Lebensstil ist in jedem Alter und bei fast jedem Gesundheitszustand möglich. Selbst ein Minimum an täglicher Bewegung lohnt sich. Jeder Effort, und sei er noch so klein, trägt dazu bei, die Gesundheit zu erhalten. Den Weg zum nahe gelegenen Einkaufszentrum regelmässig zu Fuss zu gehen, statt den Bus zu nehmen.

Übungen zu Hause sollten geplant und in den Alltag integriert werden. Mit der Zeit spürt man einen positiven Effekt, wie z.B. weniger Schmerzen oder ein besseres Körpergefühl. Manche Menschen bevorzugen es, einen Kurs zu absolvieren. Dabei ist der soziale Aspekt auch sehr wichtig. Hauptsache man macht etwas, das einem Freude bereitet!

Gibt es noch weitere Tipps, um Stürze zu verhindern? Wie sieht es mit der Ernährung aus?

Bei der Ernährung ist vor allem auf eine ausreichende Versorgung mit Eiweiss zu achten. Da im Alter das Durstgefühl oftmals abnimmt, sollte man besonders ans

Weitere Tipps, wie Sie in Bewegung bleiben können

Sicher stehen, sicher gehen: www.sichergehen.ch Mit regelmässigem Training zu mehr Gleichgewicht im Alter. Hier finden Sie Kurse und Anbieter in Ihrer Nähe.

Gymnastik im Wohnzimmer: www.telebaern.tv/gymnastik-im-wohnzimmer, täglich Mo-Fr, 9 Uhr, TeleBärn

Bliib fit – mach mit! Jeden Mittwoch, 9 Uhr auf SRF 1 oder auf www.srf.ch/play/tv Die Fernsehsendung animiert zu einfachen Übungen in den eigenen vier Wänden.

Kostenlose Gesundheitsberatungen von Zwäg ins Alter: be.prosenectute.ch
Pro Senectute Kanton Bern, Tel. 031 359 03 03
Mail: zwaeginsalter@be.prosenectute.ch

Trinken denken. Ernährung hat zudem auch wieder einen sozialen Aspekt, da beim Essen Beziehungen gepflegt werden können, was wiederum die Mobilität fördert. Vitamin D hilft laut Studien die Knochendichte und die Muskelkraft zu erhalten. Auch Medikamente können die Sturzgefahr erhöhen, deshalb sollte bei unerwünschten Nebenwirkungen das Gespräch mit dem Arzt oder der Apothekerin gesucht werden. Ein Notrufknopf kann ebenfalls hilfreich sein, vor allem wenn jemand alleine lebt.

Am 10. Mai treten Sie als Referentin am Anlass «Mobil und sicher im Alltag – wie sicher stehen Sie» auf (siehe Kasten). Was erwartet die Teilnehmenden an diesem Anlass?

Die Gründe für einen Sturz sind vielfältig. Es gibt körperliche Gründe und Umgebungsfaktoren, für die ich die Teilnehmenden sensibilisieren möchte. Ich werde vertiefter Auskunft geben was man präventiv tun kann, um einen Sturz zu verhindern. Elisabeth Mathys, Fit-Gym-Leiterin bei der Pro Senectute, wird Bewegungsübungen für Kraft, Gleichgewicht und Koordination zeigen, die man einfach zu Hause durchführen kann. Ausserdem werden Bewegungsangebote in der näheren Umgebung vorgestellt und Informationsbroschüren zum Thema aufgelegt.

Vielen Dank für dieses Gespräch.

*Text: Regionale Fachstelle Alter,
Sophie Weber*

Mobil und sicher im Alltag – wie sicher stehen Sie?

10. Mai 2022, 14.30 bis 17 Uhr im Reberhaus, Uettligen



Ein plötzlicher Sturz kann die Selbständigkeit und damit die Lebensqualität stark einschränken. Wie Sie mit kleinen Veränderungen im Alltag, Bewegung und entsprechender Ernährung vorbeugen können, erfahren Sie an diesem Nachmittag. Zudem erleben Sie gleich praktisch, wie Sie Ihr Gleichgewicht, die Kraft und die Koordination mit gezielten Bewegungsübungen unterstützen können.

Kursnummer: 15200.22.B202

Referentin: Anna Hirsbrunner, Koordinatorin Zwäg ins Alter, Pro Senectute Kanton Bern

Bewegung: Elisabeth Mathys, Fit-Gym Leiterin Pro Senectute Kanton Bern

Kosten: Der Anlass ist kostenlos und steht allen Senior:innen offen.

Es wird ein Zvieri offeriert.

Anmeldung: Bis spätestens 1. Mai 2022,

Pro Senectute Kanton Bern, Tel. 031 359 03 03 oder per Mail an bildungundsport@be.prosenectute.ch

Der Anlass wird unterstützt von der Regionalen Fachstelle Alter, dem Seniorenverein Wohlten, Seniorenverein Kirchlindach, dem Netzwerk miteneinander aus Meikirch und der Reformierten Kirche Wohlten.

PRO SENECTUTE

Zwäg ins Alter

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33

079 448 75 83

www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE

Nicht nur den Vögeln zuliebe, sondern auch der Sicherheit

Der Frühling, und damit die Brutsaison der Vögel und das Spriessen der Gehölze, hat begonnen. Deshalb ist es wichtig, zum jetzigen Zeitpunkt eine Gehölzpflege durchzuführen. Die Brutsaison vieler Vögel beginnt, und diese sollten beim Nestbau und Brüten nicht gestört werden. Hecken müssen besonders in der Nähe von Strassen und Gehsteigen zurückgeschnitten werden. Nur so können klar definierte Verkehrsräume mit entsprechend guten Übersichtsverhältnissen gewährleistet werden.

Wir bitten Sie, jeweils bis Ende Mai und Ende November, jederzeit aber auch nach Bedarf, die Bepflanzungen entlang von Strassen und Gehwegen zurückzuschneiden.

Zäune, Mauern, Hecken und dergleichen sollen einen Strassenabstand von mindestens 0,50 m aufweisen. Doch warum?

Wird dieser Abstand nicht eingehalten, ergibt sich ein diffuses Strassenbild, da die Ränder nicht als klare Abgrenzung in Erscheinung treten. Zudem werden am Strassenrand stehende oder gehende Personen und Tiere nur schlecht wahrgenommen.

Auf schmalen Strassen kann es beim Kreuzen von Fahrzeugen zudem zu Problemen oder gar zu Unfällen kommen, weil gerade für Zweiradfahrende der notwendige Freiraum für den Lenker über dem Strassenrand fehlt. Damit verbunden kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Gute Sichtverhältnisse bei Einmündungen und Verzweigungen

Sehen und gesehen werden, dieses Motto gilt für viele Situationen im Verkehrsgeschehen. Nur wenn bei Einmündungen die notwendigen Sichtverhältnisse gewährleistet sind, können alle Verkehrsteilnehmenden einander rechtzeitig erblicken und ihr Verhalten einschätzen.

Zäune, Mauern, Hecken und dergleichen sollen im Einmündungsbereich (im Bereich der Sichtbermen) nicht höher als 0,60 m sein. Doch warum dies?

Die Augen von LenkerInnen gewöhnlicher PWs liegen auf einer Höhe von ca. 1,00–1,20 m über dem Strassenniveau. So verfügen sie bei vorschriftkonformer Höhe der seitlichen Einfriedungen über die notwendigen freien Sichtverhältnisse.

Damit können alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere nahende Zweiradfahrende aber auch kleine Kinder, rechtzeitig und gut wahrgenommen werden.

Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

LiegenschaftsbesitzerInnen, welche die Übersichtsverhältnisse oder das Lichtraumprofil aufgrund irgendwelcher Hindernisse nicht gewährleisten, **können im Falle eines Ereignisses (Unfall) strafrechtlich belangt werden.**

Darum – helft mit! Nur so können Unfälle, Schäden und unnötige Kosten vermieden werden!

Das Schnittgut kann jeweils beim nächsten kostenlosen Häckseldienst (siehe Abfahrplan) der Gemeinde Kirchlindach gehäckselt werden. Anmeldungen werden bis spätestens 5 Arbeitstage vor dem Häckseldatum von der Firma Schwendimann AG, Tel. 031 868 06 80 entgegengenommen.

Text: Bauverwaltung

Reminder Tages- schulmeldung für das Schuljahr 2022

Der Versand der Anmeldeunterlagen wird, zusammen mit den neuen Stundenplänen, nach den Frühlingsferien Anfang Mai stattfinden. Der Anmeldeabschluss ist am 16. Mai 2022.

Text: Gemeindeverwaltung

Grossratswahlen 27.3.2022 – Rückblick

In den letzten Lindacher Nachrichten haben wir Ihnen die Kandidatinnen / Kandidaten aus der Gemeinde Kirchlindach näher vorgestellt. In einer Tabelle waren auch die Kandidatinnen / Kandidaten der Nachbargemeinden Bremgarten / Meikirch und Wohlen zusätzlich aufgeführt.

Der Blick auf die Listenresultate der einzelnen politischen Parteien zeigt, dass in Kirchlindach insgesamt keine massiven Verschiebungen der Wähleranteile stattgefunden haben. Wer detailliertere Auskünfte über die Resultate haben möchte, findet die Details unter dem link des Kantons Bern:

<https://www.sta.be.ch/de/start>.

Leider ist Kirchlindach seit dem Ausscheiden von Sabina Geissbühler, SVP, nicht mehr im Kantonsparlament vertreten. Die Kandidierenden aus der Gemeinde Kirchlindach haben in ihren Listen beachtliche Stimmen erzielt, jedoch ohne eine Chance auf einen Sitz.

Erfreulich ist wiederum, dass die Stimmberechtigten aus Kirchlindach sehr zahlreich an den diesjährigen Wahlen teilgenommen haben. Mit einer Wahlbeteiligung von 42.4% (im Jahr 2018 waren es 41.9%) belegt Kirchlindach wiederum einen Spitzenplatz.

Text: Hans Soltermann

Publikationen von Geburten,
runden Geburtstagen und
Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Geburten

Folgendes Kind ist in den letzten Monaten in unserer Gemeinde geboren worden:

Kunz Piet, geb. 03.01.2022
Eltern: Kunz Daniel und Tanja,
Kirchlindach

Wir gratulieren

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehende Person ist verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Thür Regina Veronika
23.04.1947 – 29.01.2022
Wohnhaft gewesen:
3037 Herrenschwanden

Bolzli Hans
10.10.1941 – 14.02.2022
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Maurer Fred
29.07.1931 – 16.02.2022
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Brönnimann Walter
16.03.1939 – 18.02.2022
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Liechti Nelly
22.03.1931 – 12.03.2022
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Gemeinderat

Wir gratulieren

75. Geburtstag
Nikitas Stamoulis
Aarematte 13B
3037 Herrenschwanden
(01.05.1947)

80. Geburtstag
Erwin Weigand
Aareweg 11
3037 Herrenschwanden
(13.06.1942)

Anna Schmid
Scheuermattstrasse 8
3037 Herrenschwanden
(01.05.1942)

85. Geburtstag
Paul Weber
Thalmatt 9
3037 Herrenschwanden
(22.06.1937)

90. Geburtstag
Johanna Hebeisen
Jetzikofen 10A
3038 Kirchlindach
(10.05.1932)

91. Geburtstag
Adelheid Schumacher
Hofmattweg 2
3043 Uettligen
(11.06.1931)

94. Geburtstag
Johanna Walther
Buchsackerweg 2
3038 Kirchlindach
(09.05.1928)

Gemeinderat

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 35
Bild: Hans Soltermann



Die Situation in der Ukraine macht uns alle betroffen

Seit nun fast zwei Monaten flimmern täglich die Bilder aus dem Krieg in der Ukraine über unsere Bildschirme. Diese machen uns fassungslos. Täglich erreichen 1000 geflüchtete Menschen aus der Ukraine die Schweiz. Im Kanton Bern sind bereits über 5000 ukrainische Flüchtlinge untergebracht.

Diese Situation lässt auch die Bevölkerung der Gemeinde Kirchlindach nicht kalt. Spenden an die Glückskette, Teilnahme an Friedensdemos, Friedensfahnen hängen an Fenstern und Balkonen, auch wurden bereits vereinzelt Familien aus der Ukraine aufgenommen. Dies sind alles Zeichen der Betroffenheit.

Gemäss dem Gemeindepräsidenten Werner Walther ist die grosse Anteilnahme in der Bevölkerung spürbar. Er hat viele Anrufe und Mails erhalten von Bürgerinnen und Bürgern, die wissen wollen, was wir als Gemeinde tun können.

Nutzung altes Schulhaus in Herrenschanten als Bildungsstätte

So kam rasch die Frage auf, ob das leerstehende Schulhaus in Herrenschanten genutzt werden könne. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, dass sofort geprüft werden soll, was es braucht, damit das alte Schulhaus als Bildungsstätte für ukrainische Kinder eingesetzt werden kann. Bis Mitte April überprüfen Elektriker und Sanitär, ob die Anlagen ohne Gefahr wieder in Betrieb genommen werden können.

«Ausserdem muss das Gebäude wieder möbliert werden. Dies gilt übrigens auch für das alte Lehrerhaus, das allenfalls für die Unterbringung von Geflüchteten zum Einsatz kommt» sagt der Gemeindepräsident.

Wir sind an einer nachhaltigen überregionalen Lösung interessiert. Wir gehen davon aus, dass die Geflüchteten eine längere Zeit bei uns bleiben werden. Die «Bildungsstätte» soll den Geflüchteten Halt und Struktur geben, aber auch den ordentlichen Schulbetrieb entlasten, indem die Kinder beispielsweise Deutschkurse besuchen.

Zurzeit müssen wir auch prüfen, was es für die Betreuung der Kinder braucht. Es ist überwältigend wie viele Personen bereits ihre Hilfe angeboten haben.



Weitere Fragen, die die Bevölkerung beschäftigen:

Gehen ukrainische Kinder in Kirchlindach oder Herrenschanten zur Schule?

In der Schule Herrenschanten sind bisher keine Flüchtlingskinder angekommen. Wie und wann das sein wird oder sein könnte, wissen wir noch nicht. Da wir aus dem Kollektivzentrum ab und zu Kinder integrieren, die kaum oder wenig Deutsch können, verfügen wir über einige Erfahrungen, teilt die Schulleiterin mit.

Die Schule Kirchlindach hat dagegen bereits Kinder in den Schulalltag integriert. Zum aktuellen Zeitpunkt ist es noch zu

früh darüber zu berichten. Die Integration der Kinder erfordert alle Ressourcen der Schulleitung.

Wird die Kollektivunterkunft Halenbrücke für die Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen eingesetzt?

Auf Anfrage teilt die Medienstelle des Kantons Bern mit, dass die «regulären» Kollektiv-Unterkünfte, wie z. B. Halenbrücke, nicht für Ukraine-Flüchtlinge genutzt werden. Sie müssen für die normalen Bewegungen im Asylbereich freigehalten werden.

Der Sonderstab Ukraine ist daher derzeit mit Hochdruck daran, neue Kollektiv-Unterkünfte zu suchen. In diese Suche werden auch die Regierungsstatthalter einbezogen.

Was ist zu tun, wenn jemand privat Flüchtlinge aufnehmen möchte?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe koordiniert in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen die Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten bei privaten Gastfamilien. Infos finden Sie auf der Website. Wichtig zu wissen, wenn man sich als Gastgeber:in melden möchte:

- Ein stabiles Umfeld: stellen Sie sich darauf ein, die Geflüchteten mindestens für drei Monate aufzunehmen.
- Offenheit: Es ist ideal, wenn Sie als Gastgeber*in auch etwas Zeit einplanen, um den Geflüchteten im Alltag zu helfen und sie zu unterstützen.
- Privatsphäre. Idealerweise bieten Sie ein abschliessbares Zimmer oder zumindest abgegrenztes Zimmer an.
- Sanitäreinrichtungen: Zugang zu Badezimmer und Küche / Kochgelegenheit sind wichtig.

Koordinationsstelle für Ukraine Hilfe
Gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden haben die Sozialen Dienste Wohlen eine Koordinationsstelle «Ukraine-Hilfe» eingerichtet.

Frau Flury ist für die Koordination und Beantwortung von Fragen zuständig. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch sehr schwierig, eine Aussage zu machen, was es genau braucht. Wir beschaffen Informationen zum Thema, suchen grössere Unterbringungsmöglichkeiten in der Region, sprechen uns mit den Nachbargemeinden Frauenkappelen, Bremgarten, Kirchlindach und Meikirch ab.

Weitere Informationen finden Sie auf verschiedenen Websites

Für Fragen und Anliegen erreichen Sie die Koordinationsstelle unter:

- ukraine.fragen@wohlen-be.ch

Angebote für die private Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine richten Sie bitte an die Organisation Campax:

- www.campax.org

Aktuelle und ergänzende Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Kantons und der Schweizerischen Flüchtlingshilfe:

- www.migration.sid.be.ch/de/start.html
- www.fluechtlingshilfe.ch/

Wo ist mein Schutzraum / Schutzplatz:

- www.bsm.sid.be.ch/de/start/themen/schutzbauten/zuweisungsplanung.html

Wirtschaftliche Landesversorgung und Notvorrat:

- www.bwl.admin.ch/bwl/de/home.html

Spenden:

- www.glueckskette.ch

Fragen aus der Bevölkerung zu den Schutzräumen

Natürlich stellen sich viele Bürgerinnen und Bürger auch die Frage, was wäre, wenn sich der Krieg auf Europa und damit vielleicht auch auf die Schweiz ausdehnen würde. Haben wir genügend Schutzräume und wenn ja wohin müsste ich gehen. Diese Frage beschäftigt viele, deshalb hier eine Information dazu.

Es gibt genügend Schutzräume in der Gemeinde Kirchlindach, sagt Werner Walter. Die Zuweisungsplanung für die

Schutzräume wird im Kanton Bern im Bedarfsfall auf Anweisung des Kantons von den regionalen Zivilschutzorganisationen vorgenommen und kommuniziert. Der Angriff von Russland richtet sich gegen die Ukraine. Nach unserer Beurteilung ist eine kriegerische Auseinandersetzung auf dem Gebiet der Schweiz nach wie vor unwahrscheinlich. Aus diesem Grund wurde die Zuweisungsplanung für Schutzräume im aktuellen Fall nicht ausgelöst.

Text und Bilder: Esther Heinzen

Gestiegene Heizöl-, Gas-, Benzin- und Dieselpreise



Auch in Kirchlindach stöhnten viele Einwohnerinnen und Einwohner unter den, aufgrund des Ukrainekrieges massiv gestiegenen Rohstoffpreisen.

Bild: Claudia Gisiger

Der Geheimtipp

Familie Aeberhard – Affolter betreibt im Lindachwald einen Schweinezucht-Betrieb nach IPSuisse. Neben dem Ackerbau pflegt sie auf einer kleinen Fläche einen Selbstpflück Gemüsegarten. Nun gibt es aber noch etwas, den Geheimtipp.

In den letzten zwei Jahren konnte man bei gutem Wetter Spaziergänger beobachten, die oberhalb von Jetzikofen in nördlicher Richtung zum Lindachwald wanderten. Wer genauer hinsah, entdeckte teilweise handgefertigte Wegskizzen in den Händen und bei vielen einen Ausdruck freudiger Erwartung im Gesicht.

Der Grund: Sie waren zum Geheimtipp unterwegs!

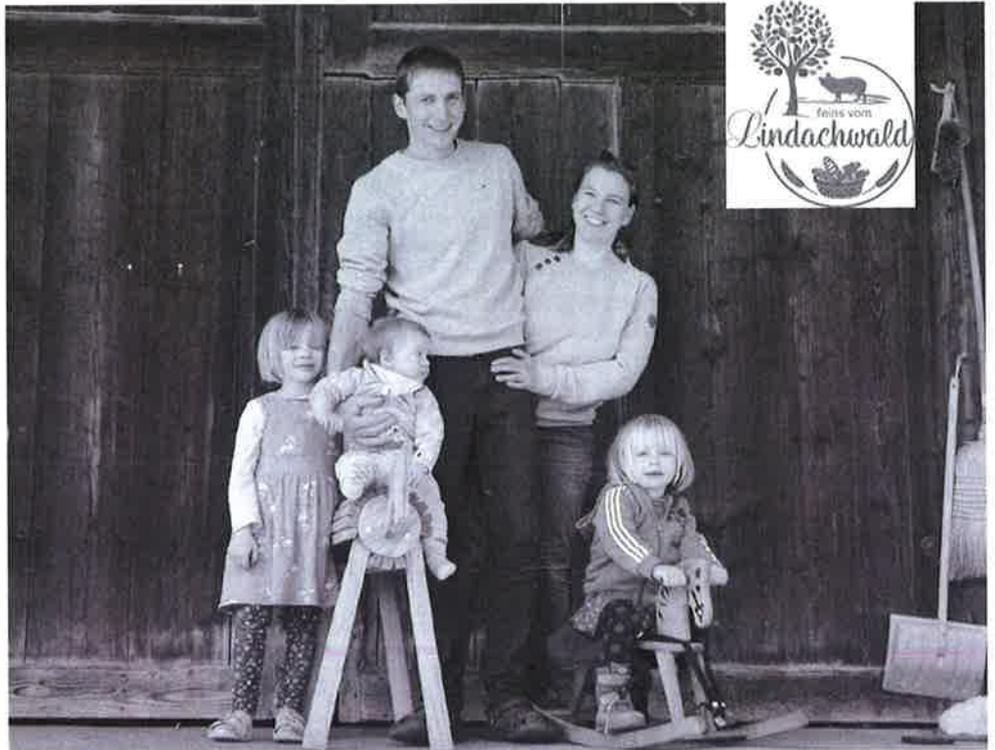
Dieser findet sich an der Weggabelung, die geradeaus in den Wald und links zu zwei Gehöften führt. Er besteht aus einem ausgedienten Postwagen und einem Schrank, die es beide in sich haben. Die Lindacher Nachrichten bekamen Wind von der Sache und was es genau auf sich hat, erfahren Sie in der nachstehenden Reportage. Das Interview dazu haben wir mit Annelies Affolter im März geführt.

Die Idee

Im Lock down 2020 entdeckten Herr und Frau «Schweizer» pandemiebedingt die nähere Umgebung. «Die haben sicher Hunger und Durst» meinte eines Tages Peter Aeberhard und legte damit den Grundstein für eine zündende Idee: Wir eröffnen einen Hofladen. Die Familie wollte keinen Standard - Hofladen. Vielmehr sollte er auf die Bedürfnisse von Spaziergängern zugeschnitten sein. Annelies Affolter ist gelernte Bäckerin und Konditorin und so lag es nahe vor allem Backwaren zum «Schnouse» sowie praktische kleine PET-Flaschen gegen den Durst anzubieten.

Eine Eintagsfliege?

Bei weitem nicht! Die erste Überlegung der Familie war zwar, dass der Hofladen nach dem Lock down wieder verschwindet. Sie hatten allerdings nicht damit gerechnet, welch grossen Anklang die Meisterwerke von Annelies Affolter finden würden. Als sich in der Schweiz die Normalität des Alltags zurückmeldete, ging die Nachfrage entgegen den Erwartungen sogar noch nach oben, da die Kunde dieser wunderbaren Verpflegungsstation immer mehr die Runde machte. Es gibt Kinder, die sich den



«Strapazen» des Familienspaziergangs nur deshalb aussetzen, weil die Eltern ihnen als Belohnung eine Süssigkeit aus dem Hofladen versprechen, erzählt mir Frau Affolter mit einem Augenzwinkern.

«Sesam – öffne Dich!»

Es werden mittlerweile nicht nur Spaziergänger angelockt. Auch bei den gefiederten Kunden hat sich die Qualität herumgesprochen. Deshalb sind die gebackenen Kunstwerke jetzt unter Verschluss. Es kommt mir vor wie im Märchen Ali Baba und die 40 Räuber aus 1001 er Nacht. Sobald sich der Schrank öffnet, kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Alles, wovon die süsse Seele träumt, findet sich hier, liebevoll verpackt und sogar mit einem eigenen Logo: Cakes,

Nuss- und Linzertörtchen, Schoggiküchlein, diverse Gützi. Das Besondere ist, dass alles mit UrDinkel hergestellt wird. Nur die «Sonntagstübeli» aus Zopfteig enthalten Weizenmehl.

Die Köstlichkeiten entstehen alle von Hand in der Küche des Bauernhauses. Annelies Affolter verwendet nur die besten Zutaten und achtet wo immer möglich auf regionale Herkunft. Das UrDinkelmehl von der Mühle Schenk in Bern zum Beispiel holt sie im Backatelier in Schüpfen und die Butter in der Käseerei Uettligen. Die verwendeten Früchte stammen vom eigenen Hof. Ich frage nach «Sind auch Sonderwünsche auf Bestellung möglich?». Annelies Affolter bejaht. Werden grosse Cakes, Torten oder



Züpfen bestellt, benötigt sie vier Arbeitstage Vorlaufzeit, ebenso für grössere Güetzi – Mengen. Mittlerweile wurde die Küche mit einem zweiten Backofen ausgestattet, um die steigende Nachfrage erfüllen zu können.

Jahreszeiten und ein Draht zum Wettergott

Hauptsaison sind Frühling und Herbst. Die Nachfrage ist zudem wetterabhängig, sagt Annelies Affolter. Wird im Meteor eine Reihe schöner Tage angekündigt, muss eine Extraschicht eingelegt werden, damit es bei den Kunden keine langen Gesichter gibt. Annelies Affolter widmet sich ihrer Leidenschaft vor allem am Abend, wenn ihre drei Töchter im Bett sind.

Und was bekommen die nicht auf Süsses versessenen Kunden?

Der Hofladen führt auch saisonale Früchte und Gemüse wie Äpfel, Erdbeeren, Fenchel, Salat und Frühkartoffeln, um hier nur eine kleine Auswahl zu nennen. Selbst Hand anlegen kann man im Selbstpflück-Gemüsegarten. Hier ist es möglich das saisonale Gemüse und die Kräuter eigenhändig aus der Erde zu ziehen, resp. abzuschneiden.

TWINT oder Bares

Bezahlen kann man mit TWINT oder Bargeld. Am Anfang bestand das Kässeli aus einem leeren Konfi-Glas. Jetzt steht da eine neue, etwas sicherere Kasse. Einziger Nachteil, es gibt kein Wechselgeld mehr. Viele Kunden haben aber bereits auf TWINT umgestellt und damit ist auch die Frage «Haben wir passendes Münz dabei?» kein Thema mehr.

Feedbacks

Der Hofladen hat schon viele positive Feedbacks erhalten, mündlich oder auch auf kleinen Zetteln, die die Kunden hinterlassen. Zu Weihnachten flatterten sogar Dankeskarten ins Haus. Das motiviert, sagt Annelies Affolter.

Es sieht fast so aus, als ob der Geheimtipp kein solcher bleiben wird, denn die super Qualität des Angebots spricht für sich.

Annelies Affolter und Hansruedi Aeberhard

Jetzikenstr. 53
3038 Kirchlindach
Tel: 078 793 23 32
facebook: feins vom Lindachwald

Text: Friederike Grimm
Bilder: Familie Aeberhard - Affolter

Volg Laden Kirchlindach

Im Anzeiger rund um Bern erschien folgende Baupublikation (Auszug) der Volg Detailhandels AG:

Bauvorhaben

- Verkleinerung Verkaufsfläche,
- Verschiebung Lager vom 2. UG in EG
- Antrag auf Sonntagsverkauf, Anpassung der Öffnungszeiten
- Neuer Werbeauftritt an der Fassade

Ort, Grundstück, Zone

- Lindachstr. 24, 3038 Kirchlindach – Grundstück Nr. 77
- Dorfzone, Ortsbilderhaltungsgebiet

Die Gesuchsakten konnten bei der Bauverwaltung Kirchlindach eingesehen werden. Bis am 18. März 2022 lief die Frist zu Einsprachen. Einsprachen und Rechtsverwahrungen mussten bis zu



diesem Datum schriftlich und begründet bei der Bauverwaltung Kirchlindach eingereicht werden.

Aufgrund des zurzeit immer noch hängigen Verfahrens können die Lindacher Nachrichten erst in einer späteren Ausgabe ausführlicher berichten.

Text und Bild: Claudia Gisiger

Frienisberg Tourismus

Frienisberger Erlebnistage 2022



Bereits zum elften Mal werden die Frienisberger Erlebnistage am Samstag und Sonntag 11. / 12. Juni 2022 rund um den imposanten Chutzenturm stattfinden. Masterstudierende der Universität Bern tüfteln zusammen mit unserem Maskottchen, dem Chutzenzwerg, an einem spannenden, Mut erfordernden, rätselhaften und kostenlosen Programm an Erlebnisposten. Hier ist für jede und jeden etwas dabei: Abseilen aus luftiger Höhe, Herausforderungen beim Koordinations- und Geschicklichkeitsposten oder der Märli sprint. Von der Postautohaltestelle Saurenhorn Abzweigung, Linie 105, wo auch genügend Parkplätze vorhanden sind, erreicht man den Chutzenturm in ca. 30 Minuten zu Fuss. Bei der nahegelegenen Chutzenhütte gibt es Getränke und Verpflegung.

Sei auch du mit dabei!

Kostenloses Sportangebot für Familien, Freunde, Vereine und Firmen.

Daten:

- 11. Juni 2022 – 13:00 bis 17:00 Uhr
- 12. Juni 2022 – 10:00 bis 17:00 Uhr

Weitere Informationen:

www.frienisberg-tourismus.ch

Text: Carolin Glauser
Bild: Manfred Zeller, 3267 Seedorf



Chutzenturm

Gemeinsam in die Zukunft



Die Firma ebi-pharm ag und die Firma Aromalife AG gehen per 1.5.2022 gemeinsame Wege. Zum gleichen Zeitpunkt legt die Firma Homöopharm zwei ihrer Marken in die Hände von ebi-pharm. Das Sortiment an komplementärmedizinischen Produkten der ebi-pharm ag erfährt dadurch eine wertvolle Ergänzung, mit der die breitgefächerten Therapiekonzepte der Firma noch umfassender umgesetzt werden können.

Die Therapiekonzepte noch breiter abgestützt

Seit nun fast 34 Jahren schlägt das Herz der ebi-pharm ag für die Komplementärmedizin. Das familiengeführte KMU mit heute 100 Mitarbeitenden vertreibt rund 1000 Produkte im Bereich Komplementärmedizin, dazu gehören nebst Arzneimitteln auch Nahrungsergänzungsmittel, Nahrungsmittel und Kosmetika. Bei der Sortimentsgestaltung verfolgt die ebi-pharm ag stets das Ziel, Qualitätsprodukte aus unterschiedlichen Therapierichtungen zu einem ganzheitlichen individuellen Behandlungskonzept zu verknüpfen und dadurch einen optimalen Therapieerfolg zu ermöglichen. Mit den Qualitätsprodukten von Aromalife und Homöopharm wird das Sortiment der ebi-pharm ag nochmals vielfältiger. Das schafft für die Firma die Möglichkeit ihre Therapiekonzepte noch umfassender zu gestalten.

Aromalife – ätherische Öle und mehr

Die Firma Aromalife wurde im Jahr 2000 vom ausgebildeten Drogisten Jürg Horlacher im bernischen Utzenstorf gegründet. Sie arbeitet heute mit über 100 ätherischen Ölen aus biologischem Anbau oder Wildernte. Im hauseigenen Labor werden einmalige Duftmischungen komponiert. In den vergangenen Jahren entstanden Duftlinien zu Themen wie

Abwehrstark, Frau sein, Kids, Ruhe oder Arve. Diese Duftkompositionen erfahren ihren Einsatz in einem breiten Sortiment vom Duftspray bis zum Badesalz. Des Weiteren hat Aromalife mit VitaBase eine eigene Naturkosmetiklinie aufgebaut und bietet zudem ein ausgewähltes Sortiment von Partner-Firmen, wie zum Beispiel die Gewürze und Tees der österreichischen Firma Sonnentor oder Manuka, den speziellen Honig aus Neuseeland, an. Jürg Horlacher hatte sich schon längere Zeit Gedanken zur Nachfolgeplanung seiner Firma Aromalife gemacht und dabei war die Firma ebi-pharm stets eine Wunsch-Option. So kam es, dass er und Stefan Binz, Geschäftsführer der ebi-pharm bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Gesprächen über Gott und die Welt plötzlich auch auf dieses Thema zu sprechen kamen. Und dann ging es plötzlich schnell: Sie bemerkten, dass sie die gleiche Begeisterung für die Materie teilten und die gleiche Sprache sprachen. Und so kam wenig später der Entschluss, die Zukunft gemeinsam in Angriff zu nehmen.

«Arzneimittel nach Dr. Spengler» und «Inhalant sowie Nicolay» – zwei Marken mit Zukunft

Die Firma Homöopharm AG – ebenfalls ein Familienunternehmen – hat sich entschieden die beiden Marken «Arzneimittel nach Dr. Spengler» und «Inhalant sowie Inhalator Nicolay» der Firma ebi-pharm ag zu übergeben. Dieser Schritt hat für die Eigentümerfamilie von Homöopharm, die Familie Ackermann, einen klaren Grund: Die beiden Marken sind auf dem Markt gut etabliert. Um nun nächste Schritte nach vorne zu tätigen, braucht es weiterführende Fertigkeiten und Kompetenzen, welche die ebi-pharm bieten kann. Die neue Besitzerin bringt alles mit, um die Produkte

weiter erfolgreich auf dem Markt zu positionieren und die «Dr. Spengler und Inhalant-Fans» zu begeistern. Ein weiterer Grund, weshalb Homöopharm die beiden Marken in neue Hände legt, ist ihr zweites Standbein «Animalmed», welches immer grössere Ressourcen in Anspruch nimmt. Die Familie Ackermann und das bestehende Team der Homöopharm werden sich denn auch in Zukunft noch vertiefter der Gesundheit der Nutztiere widmen.

Der Zusammenschluss und die Markenübernahme ein Gewinn für alle Seiten

Für Stefan Binz, Geschäftsleiter der ebi-pharm und Jürg Horlacher, den Gründer der Aromalife ist klar: Ihre beiden Firmen passen nicht nur vom Sortiment her optimal zusammen, sondern auch von ihrer Ausrichtung oder wie es Jürg Horlacher ausdrückt: «In beiden Firmen stehen der Mensch und die Natur im Fokus und beiden Firmen sind soziale Projekte und nachhaltiges Wirtschaften wichtig.» Stefan Binz ergänzt: «Es ist zum Beispiel kein Zufall, dass beide Firmen eng mit der GEWA zusammenarbeiten – Aromalife im Bereich der Produktion, ebi-pharm primär im logistischen Bereich. Einerseits können wir uns mit GEWA auf einen verlässlichen Partner stützen, andererseits bieten wir Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen eine sinnbringende Beschäftigung und nach Möglichkeit die Chance, wieder einen Platz in der Arbeitswelt zu finden. Das ist wirklich wertvoll auf allen Ebenen!

Auch die Übernahme der beiden Marken «Arzneimittel nach Dr. Spengler» und «Inhalant sowie Nicolay» durch ebi-pharm sind ein Gewinn für beide Seiten. Die Firma Homöopharm kann sich dadurch voll und ganz auf die Nutztiermedizin konzentrieren und die ebi-pharm erhält zwei zusätzliche Therapieformen, die sich bestens in ihre bisherige Therapiekonzepte einfügen. Die «Arzneimittel nach Dr. Spengler» sind mikrobiologische Immunmodulatoren, die hauptsächlich zur Stärkung des körpereigenen Abwehrsystems und der Grundkonstitution eingesetzt werden. «Inhalant und Inhalator Nicolay» sind die praktischen Hilfsmittel zum Inhalieren, z.B. bei Erkältung und Schnupfen.



brändli treuhand ag

**Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration**

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern

Tel. 031 311 07 80 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Text: Sharon Zwahlen, ebi-pharm ag

Urnenabstimmungen ja, aber mit Bedacht

FDP
Die Liberalen

Mit einer Gemeindeinitiative fordert die SPplus Kirchlindach, dass gegen fast alle Geschäfte der Gemeindeversammlung ein Referendum ergriffen werden kann und über diese Geschäfte danach nochmals an der Urne abgestimmt werden muss. Diese Initiative führt zu einer Schwächung der Gemeindeversammlung und zu Verzögerungen.

Die vorgeschlagene Referendumsmöglichkeit hätte zur Folge, dass an den Gemeindeversammlungen noch weniger Stimmberechtigte teilnehmen werden, da Entscheide jederzeit im Nachhinein wiederholt oder umgestossen werden könnten. Eine nachträgliche Abstimmung an der Urne hätte auch zur Folge, dass bis zur Bestätigung oder Umstossung der Entscheide der Gemeindeversammlung Planungsunsicherheit mit

den entsprechenden Kostenfolgen sowie Handlungsunfähigkeit für die Behörden herrscht.

Entscheide durch Gemeindeversammlungen haben den Nachteil einer kleineren Partizipation als Wahlen oder Sachgeschäfte, über die an der Urne entschieden wird. Deshalb finden z.B. die Wahlen unseres Gemeinderats schon lange an der Urne statt. Die FDP Kirchlindach begrüsst eine grössere Repräsentanz durch Urnenabstimmungen. Dafür ist in unserer Gemeindeordnung aber festzulegen, über welche Geschäfte direkt, ohne Umweg über die Gemeindeversammlung, an der Urne abgestimmt wird, etwa über die Ortsplanung oder über Geschäfte ab einer gewissen finanziellen Schwelle. Zu diesen Geschäften gehört auch der Entscheid über eine

Steuererhöhung. Die Initiative will diesen Entscheid von einer Urnenabstimmung als Ausnahme ausschliessen. Das ist nicht nachvollziehbar. Ebenso wenig ist nachvollziehbar, weshalb nach der Initiative weiterhin die Gemeindeversammlung über unsere Verfassung, die Gemeindeordnung, entscheiden soll. Auch dieser Entscheid gehört zwingend an die Urne.

Die Initiative der SPplus ist daher nicht zu Ende gedacht und der Gemeinderat ist aus Sicht der FDP Kirchlindach gut beraten, der Initiative in Zusammenarbeit mit allen Parteien unserer Gemeinde einen ausgewogenen Gegenvorschlag zur Einführung von Urnenabstimmungen gegenüberzustellen.

Text: Vorstand FDP Kirchlindach

Kirchlindach zusammenhalten

Sehr hohe Stimmbeteiligung bei Abstimmungen

Die Mitte
Wohlensee Nord

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Kaum eine Gemeinde im Kanton Bern wies bei den letzten eidgenössischen Abstimmungen im Februar eine höhere Stimmbeteiligung auf als die Gemeinde Kirchlindach mit 57,2%. Es scheint, dass in unserer Gemeinde viele politisch interessierte Stimmbürger zu Hause sind.

Uns von der Mitte-Partei stimmen diese Zahlen zuversichtlich, da wir davon ausgehen, dass sich viele dieser politischen Mitbürger auch für die Gemeindepolitik interessieren. In unserer Gemeinde stehen gegen Ende Jahr die Gemeinderatswahlen an und die Kommissionssitze sind neu zu besetzen. In allen Parteien braucht es immer wieder frische Kräfte, welche mithelfen, unsere schöne Gemeinde gemeinsam zu gestalten

und weiter zu entwickeln. Unser politisches System basiert auf einer Vielfalt von Meinungen, die innerhalb der einzelnen Parteien ausdiskutiert werden. Dazu gehört auch die Vorbesprechung und Meinungsbildung zu Abstimmungsgeschäften auf Gemeindeebene. Endlose Diskussionen anlässlich der Gemeindeversammlungen können so zumindest reduziert werden und im Dialog können tragfähige Lösungen für unsere Gemeinde gefunden werden. Im breiten Spektrum von sechs Ortsparteien sollten alle Interessierten ihre politische Heimat finden. Auch unsere Mitte-Parteisektion Wohlensee-Nord mit der Ortsgruppe Kirchlindach würde sich über neue Mitglieder freuen. Auf der Homepage der Gemeinde Kirchlindach finden Sie unter dem Stichwort Politik > Parteien weitere Informationen zur Mitte-Partei.

Dürfen wir in der «Politszene» von Kirchlindach bald ein paar neue Gesichter kennenlernen?

Mitgestalten – Mitbestimmen – Mitentscheiden

Ein Engagement lohnt sich immer, für Sie selbst und für andere!

*Vorstand Wohlensee-Nord,
Ortsgruppe Kirchlindach
wohlensee-nord.die-mitte.ch*

Die Herrenschwandenhöhe bleibt grün!



Trotz der Nähe zur Stadt Bern ist unsere Gemeinde dank der vorbildlichen Raumplanung ein einzigartiges Naherholungsgebiet geblieben: Keine andere, durch eine Brücke mit der Stadt Bern verbundene Gemeinde, weist noch so viel zusammenhängende grüne Fläche auf! Doch genau das soll durch ein Grossprojekt einiger Fussballfreunde in Frage gestellt werden?

Um was geht's da genau? Wir wollten es genauer wissen, denn vereinzelt war im letzten Jahr immer mal wieder vom «Projekt Löhracker» zu lesen (Leserbriefe in dieser Zeitung, Artikel im Wecker, etc.). Je tiefer wir uns in die Materie einarbeiteten, desto abstruser erschien uns das Ganze. **Auf unserem Gemeindeboden soll eine fast 5 ha grosse Sportstätte gebaut werden für die ganze Region?** Und dieses Grossprojekt ist bereits so weit fortgeschritten, dass es im regionalen Richtplan verankert und vom AGR genehmigt wurde - all dies ohne dass die Gemeindebürger*innen je mit einbezogen wurden?

Wir können das kaum glauben, denn die Herrenschwandenhöhe wurde von uns Bürger*innen während der Zukunftswerkstatt als Juwel und «Tabuzone» betitelt – als unverbaubar! Und ausgerechnet dort sollen nun vier Fussballfelder gebaut werden, mit 6 Meter hohen Zäunen, Kunstrasen, Flutlichtern, Garderoben, Clubräumen, Zuschauertribünen, Parkplätze, etc.?

Das Projekt ist an diesem Standort schlicht deplatziert,

- weil die Fläche in einem wichtigen Naherholungsgebiet liegt.
- weil eine Inselzone inmitten der Landwirtschaftszone geschaffen würde.
- weil die Gemeindebürger die Herrenschwandenhöhe als unverbaubare «Tabuzone» deklariert haben.
- weil die nähere Umgebung des Löhrackers ökologisch wertvoll und schützenswert ist (z.B. Naturschutzgebiet Lörmoos).
- weil genau über den Löhracker ein rege genutzter Wildtierkorridor führt.
- weil eine grosse, zusammenhängende Landwirtschaftsfläche (grünes Band) zerschnitten und wertvolle Fruchtfolgefläche vernichtet würde.
- weil eine solche Umzonung sämtlichen nationalen, regionalen und kantonalen Grundsätzen der Raumplanung widerspricht.
- weil die Flutlichtanlage grosse Lichtverschmutzung verursachen würde.
- weil eine grosse zusätzliche Verkehrs- und Lärmbelastung entstünde (für Anwohner und Wildtiere).
- weil der Standort verkehrstechnisch weder für MIV noch durch öV erschlossen ist.
- weil massive Erdverschiebungen nötig wären, welche das gesamte Landschaftsbild verändern würden.
- weil dieses Grossprojekt mit Unmengen Subventionen und Gemeindevermögen mitfinanziert werden müsste.

Angesichts der komplett deplatzierten Standortwahl fragen wir uns umso mehr: Weshalb holt sich der Gemeinderat nicht die Zustimmung in der Bevölkerung, bevor er in der regionalen Planung definitiv eine Sportstätte in der



kirchlindacher Tabuzone Herrenschwandenhöhe als «regionales Interesse» eintragen lässt?

Geht es darum, bereits im Vorfeld sämtliche Einsprachemöglichkeiten aus dem Weg zu räumen? Denn wenn uns nur die Gemeindeversammlung bleibt, um die Überbauung des Naturidylls zu verhindern, dann wird das zur Zitterpartie. Da im Normalfall weniger als 6% der Stimmberechtigten an den Gemeindeversammlungen teilnimmt, würde es ausreichen, dass ein einziger Fussballverein im Vorfeld kräftig mobilisiert um das Projekt durchzuklicken.

Die Natur hingegen hat keine starke Lobby und doch hat sie einen Fürsprecher verdient. Diese Rolle zu übernehmen ist oft schwierig, aufreibend und unbequem. Trotzdem ist es bei diesem Projekt unglaublich wichtig! Wir wollen Sorge tragen zu der einmaligen und schützenswerten Landschaft und werden alles daran setzen, dass die Herrenschwandenhöhe auch in Zukunft grün bleibt!

Text: Freie Lindacher Grüne

Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:



- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
- Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Grünliberale weiter im Aufschwung

grünliberale

Am 27. März 2022 haben die Bernerinnen und Berner ihre Vertretung im Grossen Rat und im Regierungsrat bestimmt.

Auch wenn es Casimir von Arx nicht in den Regierungsrat geschafft hat, ist die Bilanz der GLP mit zusätzlichen 5 Sitzen im Berner Parlament doch sehr erfreulich. Mit einem Wähleranteil von 9,8 Prozent ist es der GLP gelungen ihren bisherigen Aufwärtstrend fortzusetzen.

Wir gratulieren allen Gewählten für ihre Bereitschaft und wünschen viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben.

Ein herzliches MERCI geht auch an die Kirchlindacherinnen und Kirchlindacher, welche ihre Stimme für die Grünliberalen abgegeben haben.

Wir sind als Ortsgruppe motiviert, dieses zunehmende Vertrauen in zukunfts-fähigen Lösungen für unsere Gemeinde umzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei aktuell die Dorfkernplanung mit der Sanierung des Gemeindehauses und der Schulraumplanung, der Fokus auf eine nachhaltige Energieversorgung, ideale Rahmenbedingungen für unser Gewerbe, die Sicherstellung von attraktiven Einkaufsmöglichkeiten sowie eine ver-

stärkte Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden.

Haben Sie Lust die Zukunft von Kirchlindach mit grünliberaler Kraft mitzugestalten? Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme und grüssen Sie herzlich!

kirchlindach@grunliberale.ch
www.be.grunliberale.ch



Text: Grünliberale Kirchlindach

Wir wollen dich als Kandidat:in für die Gemeindewahlen 2022!



SPplus Kirchlindach

Jede vierte Person hat bei den Gemeindewahlen 2014 und 2018 die SP gewählt. Die SP holte damit 2 der 5 Gemeinderatssitze und auch je 2 Sitze in den Kommissionen. Ein unglaublicher Erfolg für unsere einst «sünnelilastige» Landgemeinde, die sich langsam, aber stetig nach rot-grün wandelt. Seit 8 Jahren haben unsere 10 Vertreter:innen in den Gremien die Gemeindepolitik sozial und weltoffen mitgestaltet.

In der kommenden Legislatur wird die SPplus jedoch auf einige erfahrene Zugpferde verzichten müssen, allen voran auf Gemeinderat Christoph Grosjean-Sommer. Er steht für die Wahlen 2022 leider nicht mehr zur Verfügung.

Damit die SPplus ihre erfolgreiche Politik weiterführen kann, brauchen wir Menschen wie dich, die sich für ein Mandat

begeistern lassen. **Kannst du dir vorstellen, Gemeinderät:in zu sein oder Mitglied in einer Kommission? Teilst du die Werte und Überzeugungen der SPplus und willst der Biodiversität, der Erneuerung der Schulanlage Kirchlindach oder dem Anliegen nach mehr Partizipation und demokratischer Mitbestimmung zum Erfolg verhelfen?** Dann sind wir für dich da, um dich auf dem spannenden Weg der Gemeindepolitik zu begleiten und zu unterstützen. Damit du also auch im Herbst 2022 die SPplus-Liste wählen kannst, brauchen wir Leute wie dich, die ihre Komfortzone verlassen und sich aktiv in den Behörden, im Vorstand und als Mitglied der SPplus einbringen wollen. Du bist bei uns jederzeit willkommen, sei es an einer Vorstandssitzung oder an einer Parteiversammlung.

Am **Donnerstag, 12. Mai 2022 um 20.00 im Beizli der Halensiedlung** machen wir erste konkrete Schritte: An einer Infoveranstaltung möchten wir dir die Arbeit im Gemeinderat, in den Kommissionen und in der SPplus vorstellen. **Sende uns eine e-mail und wir nehmen mit dir Kontakt auf.**

Übrigens: Die Unterschriftensammlung für die Gemeindeinitiative «Fakultatives Referendum gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung» läuft erfolgreich. Wir sind zuversichtlich, dass wir im Mai die Initiative einreichen können!

SPplus Kirchlindach
(info@sp-kirchlindach.ch)

Text: Martin Sahli, Präsident



*Kiwi trauert um Onkel Urs.
Wer kümmert sich nun um ihn?
Rechtzeitig festlegen - Bestattungsvorsorge.*



das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch

Goldstern ja – Herrenschwandenhöhe zupflastern nein!

Haben Sie gewusst, dass hinter den Kulissen der Öffentlichkeit in Herrenschwanden auf freiem Feld der Bau einer riesigen Sport- und Freizeitanlage geplant wird?

Eine Projektgruppe bestehend aus Vertretern des FC Goldstern, SC Wohlensee, Gemeinderäten aus den Gemeinden Kirchlindach, Wohlen, Meikirch und Bremgarten und mit Nationalrat Lars Guggisberg hat dieses Mammutprojekt direkt bei der Regionalkonferenz Bern Mittelland deponiert. Wohl absichtlich hat man den Gang an die Öffentlichkeit vermieden, um nicht unnötig Widerstand zu erwecken.

Das Projekt: es handelt sich um eine grosse Fussballanlage bestehend aus 4 Fussballfeldern, 2 davon als Kunstrasen, grosses Clubhaus mit Garderoben, Duschen und Restaurant, Flutlichtanlage und gross angelegtem Parkplatz.

Der Standort: nach einer Standortevaluation in den 4 Gemeinden einigte man sich auf den Löhracker in Herrenschwanden. Dabei handelt es sich um insgesamt 4,5 Hektaren wertvolles landwirtschaftliches Kulturland direkt neben der Herrenschwandenhöhe!

Das **Überparteiliche Komitee «Löhracker bleibt Landwirtschaft»** anerkennt und schätzt den Einsatz der beiden Clubs für die Fussballjugend sehr. Sie bieten damit vielen Kindern und Jugendlichen in Freiwilligenarbeit eine sinnvolle, sportliche Freizeitbeschäftigung. Wir werden uns deshalb bei der Gemeinde Kirchlindach dafür einsetzen, dass die Behörden den FC Goldstern dabei unterstützen, die bestehende, aber im Laufe der Zeit ein bisschen in die Jahre gekommene Fussballanlage in der Waldruhe technisch und infrastrukturell auf den neusten Stand zu bringen.

Das Grossprojekt auf dem Löhracker hingegen ist für uns ein No-Go aus folgenden Gründen:

- Der Löhracker liegt direkt neben der Herrenschwandenhöhe. Diese hat für die Bewohner*innen des Dorfes dieselbe Bedeutung wie die Leutsche für die Kirchlindacher*innen: Naturidyll und Naherholungsgebiet erster Güte!

- In einer Distanz von nur 500 Metern zum Löhracker liegt das Lörmoos, ein Naturschutzgebiet des Kantons Bern und gleichzeitig ein Moorgebiet von nationaler Bedeutung!
- Der Löhracker liegt direkt auf einem Wildtierkorridor von nationaler Bedeutung, siehe Geodaten des BAFU: «Vernetzungssystem Wildtiere».
- Die geplante Sport- und Freizeitanlage würde 4,5 Hektaren wertvolles Ackerland vernichten. Dies ist für Kirchlindacher Verhältnisse eine grosse Fläche. Darauf lassen sich pro Jahr 27 Tonnen Weizen, oder 180 Tonnen Kartoffeln, oder 270 Tonnen Karotten ernten!
- Kunstrasenfelder schneiden punkto Nachhaltigkeit schlecht ab: Es gelangen grosse Mengen von Abrieb und Kunststoffgranulat als Mikroplastik in die Umwelt. Ein Kunstrasenfeld erhitzt sich im Sommer stark und muss deshalb wegen Verbrennungsgefahr der Sportler regelmässig künstlich beregnet werden. An diesem sehr sonnigen Standort müssten dafür Unmengen von Wasser aus der Trinkwasserversorgung verwendet werden.



Aus all diesen Gründen kommt für das **Überparteiliche Komitee «Löhracker bleibt Landwirtschaft»** die Überbauung des Löhrackers mit dieser Freizeit- und Sportanlage nicht in Frage. Es sieht ganz danach aus, dass wir Einwohner*innen von Herrenschwanden und Kirchlindach zu gegebener Zeit an einer Gemeindeversammlung über dieses Projekt abstimmen werden. Wir rufen Sie deshalb schon jetzt dazu auf, sich mit uns für die Rettung dieses Naturidylls einzusetzen.

Sport ja – Umweltzerstörung nein!

Für das **Überparteiliche Komitee «Löhracker bleibt Landwirtschaft»:**

Text: Thomas Flury, Kirchlindach

Bienenzüchterverein Bern Mittelland,
Untersektion Wohlen und Umgebung



Schwarm-Meldestellen für das Gebiet der Gemeinde Kirchlindach

Schwarm-Hotline

Ohne Hilfe von Imkerinnen haben Bienenschwärme in der freien Natur leider nur geringe Überlebenschancen. Sollten sie einen Bienenschwarm nicht direkt einem Imker oder einer Imkerin ihrer Umgebung melden können, melden sie diesen bitte einer der folgenden Stellen:

Ernst Liechti, 079 467 66 26
ernst.liechti@frienisbergerholz.ch

Beat Galliker, 079 306 33 89
beat_galliker@bluwien.ch

*Bienenzüchterverein Wohlen und Umgebung
Meikirch*

Programm Landfrauen Kirchlindach



Muttertags-Brunch

Samstag, 7. Mai 2022, 8.30 – 11.00 Uhr
Der Landfrauenverein lädt alle Frauen herzlich zum traditionellen Brunch vor dem Muttertag ein.
Ort: Pfrundhaus Kirchlindach
Kosten: Fr. 12.– pro Person

Märit auf dem Dorfplatz

21. Mai 2022 9.00 – 12.00 Uhr

Offene Gärten

Die warme Jahreszeit lockt uns wieder in Gärten und auf Balkone. Entnehmen Sie dem separaten Programm, wann Sie wo eingeladen sind. Die Gastgeber*innen freuen sich auf Ihren Besuch.

Das neue Programm 2022 / 2023 ist in Bearbeitung:

In Planung sind folgende Programmpunkte für den Juni 2022: Ausflug zum Betrieb «Swiss Alpine Herbst»
Führung durchs Lörmoos

Details werden bald in unserem Programm (Flyer) und auf unserer Homepage publiziert:
www.landfrauen-kirchlindach.jimdo.com

Seniorenessen

Letztes gemeinsames Mittagessen in dieser Saison:
Mittwoch, 4. Mai 2022, 12.00 Uhr
An- und Abmeldungen an Ruth Hauert,
Tel. 031 829 00 05, Natel 079 520 15 02

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Text: Vorstand Landfrauen Kirchlindach



Seniorenverein Kirchlindach



Seniorenverein
Kirchlindach

Dienstag, 10. Mai,
im Reberhaus Uettligen:
Vortrag Sturzprävention mit Zvieri
Durchgeführt von der Regionalen
Fachstelle Alter

Mittwoch, 11. Mai, Betriebsbesichtigung
mit Apéro im Biohof Heimenhaus

Mittwoch, 22. Juni, Tagesausflug
nach Mariastein, SO
Mittagessen im Restaurant

Jodlerchörli Kirchlindach



Durchatmen, zusammenstehen und singen

Das Jodlerchörli Kirchlindach hat im März seine regelmässigen Proben wieder aufgenommen. Geplant in diesem Jahr sind zwei, drei Auftritte. Und frisch gedruckt ist eine CD: «Schöni Zyte».

Es sieht tatsächlich so aus, als wäre die Pandemie, die zwei Jahre lang unser Leben einschränkte, endlich vorbei. Und so treffen wir uns am zweiten Tag dieses zwar kalten, aber sonnigen Frühlingsmonats zum ersten Mal seit langer Zeit wieder zu einer ganz normalen Probe. Wobei: ganz normal ist die Probe nicht. Einige, auch unser alter Dirigent Ueli Bieri, haben das Chörli im Verlauf der Pandemie verlassen. Sabina Kuhn, unsere erste Jodlerin, steht jetzt auch als Dirigentin vor uns. Sie hat zugesagt, dass wir im neuen Abschnitt unserer Chors, auf sie zählen können.

Der 2. März also, im altbekannten Singsaal der Schule Kirchlindach. Alle Lichter sind gelöscht. Wir denken an den Krieg, den ein wild gewordener, alternender Mann im Osten Europas losgetreten hat. Dann atmen wir durch. Wir stehen zusammen und singen als erstes den bekannten «Geburtstagsjutz». Einfach so, ohne Aufwärmen, im Kaltstart sozusa-

gen. Nach den ersten Takten die grosse Freude: Wir können es noch!

Der letzte Ton verklingt. Die Lichter gehen wieder an, und Sabina leitet das Einsingen. Im Verlauf des Abends singen wir einige der bekannten Lieder. Am Thunersee. Es schöns Dehei. Wie doch d'Zyt vergeit. Die Einsätze sind nicht ganz so präzis wie früher. Die Stimmen sind noch etwas belegt. Aber die Freude ist wieder da. Und dieses wärmende Gefühl, das mit jedem Lied eine andere Farbe, eine andere Qualität bekommt.

Nichts überstürzen! Das ist unsere Devise in den kommenden Monaten. Wir werden, eins nach dem anderen, alle Lieder unseres Repertoires, von den Schwälbeli bis zum Senneläbe wieder hervornehmen. Wir werden sie so auffrischen und polieren, dass wir sie unseren Zuhörerinnen und Zuhörern stolz präsentieren können.

Am 2. Juli werden wir zum ersten Mal wieder vor Leuten singen, noch nicht in einem öffentlichen Konzert, sondern an der Hochzeit von Mänu, unserem hoffnungsvollen jungen Tenor. Und am 18. September, am Eidgenössischen

Dank-, Buss- und Betttag begleiten wir den Gottesdienst in Kirchlindach.

Das wär's dann also vom neuen Start unseres traditionellen Chors. Zwei Dinge bleiben noch:

Neue CD

Wer uns schon vor unserem ersten Konzert hören möchte, kann unsere neue CD «Schöni Zyte» im Volg Kirchlindach kaufen oder beim Sekretär bestellen. «Es ist der beste Tonträger des Jodlerchörli Kirchlindach», sagt Ueli Bieri, der die Lieder mit uns eingeübt und aufgenommen hat.

Neue Sänger*innen willkommen

Und ausserdem! Wichtig für alle, welche die Freude an einem schönen Jodel auch als Sängerin oder Sänger spüren wollen! Meldet euch bei uns! Wir suchen Mitsängerinnen und Mitsänger in jeder Stimmlage. Besondere musikalische Kenntnisse braucht es dafür nicht. Mit einer guten Stimme und dem Willen, regelmässig zu proben, bist du dabei! Jeden Mittwochabend im Singsaal Kirchlindach. Und an den Konzerten, die schon nächstes Jahr wieder öfter stattfinden werden.

*Hanspeter Bundi, Sekretär
hanspeter.bundi@bluewin.ch*





Am Nordrand des Bucheggbergs von Solothurn nach Selzach

Mittwoch, 11. Mai 2022

Strecke: 13 km, Wanderzeit ca. 3½ Std.
je 100 m auf- und abwärts.

Anmeldung

Bis Sonntag, 8. Mai 2022, an Fritz Marti,
Tel. 031 829 19 52 oder
E-Mail martifritz@bluewin.ch

Les Bois – St. Imier

Donnerstag, 19. Mai 2022

Strecke: 9,6 km, Wanderzeit ca. 3 h,
Aufstieg 250 m und Abstieg 495 m.

Anmeldung

Bis Dienstag, 17. Mai 2022, an Kath.
Brönnimann, Tel. 031 829 22 01 oder
E-Mail kath.broennimann@bluewin.ch

Baggwil – Aarberg

Dienstag, 24. Mai 2022

Strecke: 7,3 km, Aufstieg 55 m, Abstieg
250 m, Wanderzeit ca. 2 Std.

Anmeldung

Bis Sonntag, 22. Mai 2022, an Walter
Rüegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder
E-Mail walter.rueegsegger@bluewin.ch

Gurnigel – Schüpfflue – Wasserscheide

Freitag, 10. Juni 2022

Strecke: 13,7 km, Aufstieg 507 m,
Abstieg 524 m, Wanderzeit 4 Std.

Anmeldung

Bis Dienstag, 7. Juni 2022, an Walter
Rüegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder
E-Mail walter.rueegsegger@bluewin.ch

Kiental – Reichenbach im Kandertal

Mittwoch, 15. Juni 2022

Strecke: 8,5 km, Aufstieg 100 m, Abstieg
300 m, Wanderzeit ca. 2,5 Std.

Anmeldung

Bis Montag, 13. Juni 2022 an Cesar
Meyer, Zel. 031 301 46 45 oder
E-Mail cch.meyer@hispeed.ch



Musik Bremgarten-Kirchlindach

Rundwanderung Oberönz – Burgäschisee – Herzogen- buchsee

Donnerstag, 23. Juni 2022

Strecke: 11 km, je 165 m Auf- und
Abstieg, Wanderzeit ca. 3 Std.

Anmeldung

Bis Dienstag, 21. Juni 2022, an Kath.
Brönnimann, Tel. 031 829 22 01 oder
E-Mail kath.broennimann@bluewin.ch

Detailinformationen zu unseren
Wanderungen finden Sie unter
www.wandern60pluskirchlindach.com

Text: Wandern 60+

Das Projekt Löhracher ist wichtig für die Gemeinden Kirchlindach, Wohlen, Meikirch und Bremgarten



Fussball ist in den letzten Jahren immer populärer geworden, vor allem auch mit dem Aufkommen des Frauen- und Mädchenfussballs – das ist grossartig. Kein Wunder: Fussball ist erschwinglich und für die Mitgliederbeiträge wird viel geboten, vor allem dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Trainer*innen, Funktionär*innen und Betreuer*innen. Aber mit Engagement alleine ist es nicht getan. Ein erfolgreicher Verein braucht auch eine passende Infrastruktur, die der Nachfrage (auch in kommenden Jahren) gewachsen ist.

Das Projekt einer Sportanlage auf dem Löhracher ist nicht nur bedeutend für die beiden Fussballclubs, FC Goldstern und SC Wohlensee und deren Vereinsmitglieder, sondern auch für Gemeinde Kirchlindach. Es sind Projekte wie diese, die mithilfe der Sogwirkung der Stadt etwas entgegenzusetzen.

Wenn Klassenkamerad, Tochter, Sohn, Schwarm, Tante oder Papa am Wochenende auf dem Löhracher für den FC Goldstern aufläuft, schaut auch der Anhang viel eher auf dem Fussballplatz vorbei, als wenn sich die Gemeindejugend auf Plätzen der Stadt Bern verteilt. Ein Projekt wie die Sportanlage Löhracher stärkt nicht nur die Verwurzelung des Vereins in der Region, sondern schafft auch sozialen Mehrwert als Treffpunkt.

Überdies kämpfen die Stadtfussballclubs selbst mit notorischen Platzproblemen, was gerade unter auswärtigen Kindern zu einer rigiden Selektion führt. Im besten Fall wenden sich die abgewiesenen Kids anderen Sportarten zu, im schlechteren Fall wird die Freude an Spiel und Bewegung abgewürgt, bevor sie sich überhaupt entfalten konnte.

So oder so stünde es einer Agglomerationsgemeinde aber schlecht an, ihre bewegungsfreudige Jugend einfach auf die bereits stark beanspruchten Sportanlagen in der Stadt abschieben zu wollen. Zudem macht es eine Gemeinde wiederum als Wohnort attraktiver, wenn die Junior*innen einer der beliebtesten Sportarten nicht in die Stadt pendeln müssen, um dieser Leidenschaft nachzugehen.

Die Sportanlage Löhracher ist keine grössenwahnsinnige Vision, sondern ein bedarfs- und zukunftsorientiertes Projekt. Und jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um Planungssicherheit zu schaffen und die beiden Fussballvereine infrastrukturechnisch auf ein festes Fundament zu stellen.

Vorstand FC Goldstern

Neues von den Lime Tree Singers



Lime Tree Singers

Der Frauenchor

Offene Chorprobe
 16. Mai 2022, 20.00 Uhr
 Aula Schule Kirchlindach

Singbegeisterte Frauen
 sind herzlich eingeladen, unseren
 Frauenchor kennen zu lernen.

Sing mit uns

Kontakt / Weitere Infos:
www.limetreetsingers.ch
info@limetreetsingers.ch

Lime Tree Singers
 Der Frauenchor

Der Frauenchor aus Kirchlindach, mit Sängerinnen aus der ganzen Region Frienisberg Süd, singt weiter und bereitet sich auf Auftritte und Konzerte vor.

Wichtige Daten zum Merken:

- **Sonntag, 15. Mai um 10.00 Uhr**
Predigtbegleitung in der Kirche Kirchlindach
- **Montag, 16. Mai um 20.00 Uhr**
Offene Chorprobe in der Aula des Schulhauses Kirchlindach – Singbegeisterte Frauen sind herzlich eingeladen – www.limetreetsingers.ch
- **Samstag, 12. November um 19.00 Uhr**
und Sonntag, 13. November um 17.00 Uhr, Jahreskonzerte in der Kirche Kirchlindach – im Anschluss an beiden Daten endlich wieder mit den beliebten Apéros

*Text: Claudia Gisiger,
 Vizepräsidentin Lime Tree Singers*

Kultur findet wieder statt – Begegnungen bei Foto und Film



Die Einladung zur Vernissage der zweiwöchigen Fotoausstellung im alten Schuelhüsli von Herrenschwanden war für uns von der KUS eine besondere Freude, denn wir trafen nicht nur auf eindrücklich gestaltete Bilder aus der Natur, sondern auch auf originelle und witzige Schnapshots von der herbstlichen Viehschau. Diese erzählten Geschichten vom bäuerlichen Alltag und zeigten Episoden einer wichtigen Tradition im Kirchlindacher Dorfleben.

Die Eisenbahnerfotoamateure - die sich in den letzten LN ja schon vorgestellt haben – entpuppten sich als aufgestellte fröhliche Leute, mit denen man gerne ins Gespräch kam und auf gelungene Kunstwerke anstieß.

Nach einer kargen und langen Zeit des Schweigens im Bereich der Künste hier in der Gemeinde vermittelten die lebendigen Bilder eine heitere Zuversicht und Hoffnung und verbannten die traurigen Eindrücke der täglichen Fernsehbilder für kurze Zeit in den Hintergrund.

Gerne setzt sich die KUS mit unterstützenden Beiträgen vieler grosszügiger Sponsoren für künstlerische und sportliche Projekte ein und ist jederzeit offen für Anfragen und Gesuche - siehe Webseite Kirchlindach <https://kirchlindach.ch/freizeit-und-kultur>



So wird auch diesen Sommer – Freitag, 26.8 und Samstag, 27.8 – das traditionelle Openair im Heimeli wieder stattfinden. Anlässlich des 10jährigen Bestehens werden wir nebst den Filmen auch eine kleine Gastwirtschaft mit Jubiläumsbratwurst samt Brot und natürlich auch Getränkeauschank bereitstellen. Auf dem den LN beigelegten Flyer werden wir Sie im Juni mit näheren Informationen auf dem Laufenden halten, denn

vielleicht sind Sie dieses Jahr ja auch mit dabei.

Schon jetzt freuen wir uns auf Sie als Gäste und Filminteressierte, auf angelegte und inspirierende Konversation und gemütliches Beisammensein an den Ufern unseres «Heimeli»!

*Text: Elisabeth Hirsig, KUS
Bild: zVg*

Musikschule Region Wohlen



«Woche voll Musik» vom 9. Mai – 15. Mai 2022

Da die Corona-Lage auch an der Musikschule nicht spurlos vorbeigegangen ist, planen wir, die Musikschule Region Wohlen, das alljährliche «Haus voll Musik», unseren «Tag der offenen Tür», zu einer «Woche voll Musik» auszuweiten, um so die öffentliche Aufmerksamkeit für die Musikschule wieder zu erhöhen. Die «Woche voll Musik» wird vom

9. Mai 2022 bis zum 15. Mai 2022 stattfinden und die Musikschule wird sich in diversen Konzertformaten in der gesamten Gemeinde präsentieren.

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite: musikschule-wohlen.ch

Text: Musikschule Wohlen

Reberhaus Uettligen, Landjugendtheater

Landjugend
Frienisberg-
Süd

De Chuehstall-Adonis

Am 19. Februar strömten zahlreiche Menschen ins Reberhaus, um endlich wieder unbeschwert eine Theateraufführung besuchen zu können.

Coronamassnahmen

Kurz vor der Aufführung wurden die Massnahmen geändert. Deshalb konnte das Theater ohne Maske und ohne Zertifikat besucht werden, was viele Zuschauer freute.

Das Theater

Mit dem «Chuehstall-Adonis» gelang der Landjugend wieder eine gelungene Produktion. Das Publikum hatte immer wieder viel zu lachen wegen des Verwirrspiels, ob jetzt der Bauer oder der Muni für ein Fotoshooting zurechtgemacht werden sollten. Auch mit Speis und Trank wurden die Anwesenden auf Wunsch sehr verwöhnt.

Text und Bilder: Claudia Gisiger



Landjugend Frienisberg Süd

Die Landjugend Frienisberg-Süd ist ein Verein, welcher den Zusammenhalt unserer Jugend in der Region rund um den Wohlensee fördert. Der Austausch zwischen unseren 16 bis 35 jährigen Mitgliedern wird an unseren diversen Anlässen gestärkt. Diskussionen von diversester Berufsgruppen, ohne politischen oder religiösem Druck werden von allen Mitgliedern akzeptiert und gerne geführt. Bei unserem Verein sind jeder Mann und Frau herzlichst Willkommen!

Lust mitzumachen?

Wenn DU dich für unseren Verein interessierst und du Lust hast deine Freizeit spannend und lehrreich zu gestalten, dann kontaktiere uns ungeniert und unverbindlich: frienisbergsued.be@landjugend.ch

Quelle-Webseite Landjugend

Theater Matte

THEATER MATTE

«Chorprobe» umwerfend witzig, doch auch heiter-ernst



Vom Stück «die Chorprobe» liessen sich zahlreiche Zuschauer aus Nah und Fern begeistern.

Das Theater Matte zeigte die musikalische Farce von Dietmar Bittrich. Wie weit kann man gehen, bis Widerstand einsetzt? Mit dieser und anderen Fragen beschäftigte sich das Theater Matte in der vergangenen Produktion «Chorprobe».

Chorleiter mit Ambitionen

Man traf sich im Hinterzimmer der Ortsbeiz. Dort wurde nicht nur gesungen, sondern geschwatzt, gestrickt und Schokolade genascht. Dem ambitionierten Chorleiter war das auf einmal zu wenig. Mit der Aussicht, für den Stadtpräsidenten zu singen und damit sogar ins Fernsehen zu kommen, ändert sich der Umgangston des Dirigenten. Plötzlich hiess es: Schluss mit lustig, jetzt wird hart geprobt! Aus dem sonst so netten Chorleiter ist ein Diktator geworden.

Grosser Erfolg und schon folgte das nächste Stück

Umwerfend wie die fünf Protagonisten ihre Figuren verkörperten. Regisseur Gian Pietro Incondi setzte die Schauspielenden perfekt in Szene. Die Spiel- und Singfreude des Ensembles sprühte ins Publikum und es war ein Genuss dieser Chorprobe beizuwohnen. Intendant Markus Maria Enggist ist sichtlich zufrieden mit der Produktion. «Die Zuschauerzahlen waren trotz momentaner Situation sehr gut. Aber was vorbei ist,



von links nach rechts – Sonja Nydegger, Cornelia Grünig, Michael Schoch, Res Aebi, im Hintergrund Michael Enzler

ist nun leider vorbei. Nun freuen wir uns auf die nächste Produktion. 'Momentum' ist ein spannendes Stück», schwärmt Enggist. «Ähnlich wie bei der 'Chorprobe' blicken wir hinter die Kulisse der Gesellschaft. Nur wird 'Momentum' kritischer, gesellschaftspolitischer und schonungsloser.» Enggist spielt selber im Stück mit, das von Corinne Thalmann inszeniert wird. Man darf auch auf diese Produktion im Theater Matte gespannt sein.

Theater Matte
Mattenenge 1
CH-3011 Bern
+41 31 901 38 80
www.theatermatte.ch
Vorstellungen «Momentum»:
22. April bis 20. Mai 2022

*Text: Nicole D. Käser, Theater Matte /
Textbearbeitung: Claudia Gisiger
Bild: Rolf Veraguth*

Heizungersatz mit erneuerbaren Energien!

Ihre Heizung ist schon älter und muss ersetzt werden?

Sie erhalten detaillierte Variantenvorschläge • für fortschrittliche Heizungslösungen • mit Investitions-, Betriebskosten und ökologischer Beurteilung • Vergünstigung durch Impulsberatung

INES | Energieplanung GmbH

Kontaktieren Sie uns unverbindlich!

INES Energieplanung GmbH, Laupenstrasse 20, PF, 3001 Bern
Tel. 031 305 19 70 | info@ines-energy.ch | www.ines-energy.ch

Weltgebetstag (WGT) 2022

England, Wales und Nordirland


 EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

Zahlreiche Menschen fanden sich am 4. März im Pfrundhaus ein, um den Weltgebetstag zum Thema «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» zu begehen und Interessantes über die drei Landesteile des Vereinigten Königreiches zu erfahren.

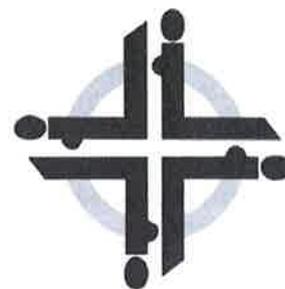
Ein engagiertes Team

Das Kirchlindacher Weltgebetstagsteam, unter der Leitung von Carmen Breitenmoser, war ganz im Geist des weltumspannenden und ökumenischen WGT selber international und ökumenisch aufgestellt: Alison Winzenried, geborene Britin, Carmen Breitenmoser, geborene Bündnerin, Anna Hebeisen, geborene Polin, Joelle Fayad, geborene Libanesin und Barbara Schürmann, geborene Bernerin (Fotos von links).

Der Raum war liebevoll dekoriert. Die Besucherinnen und Besucher erlebten einen informativen und gleichzeitig sehr ans Herz gehenden Abend mit passenden Texten, Liedern und Musik. Die Feier wurde zudem von Jane Owen, Botschafterin des Vereinigten Königreiches in der Schweiz, mit einer persönlichen Botschaft an die Kirchengemeinde Kirchlindach bereichert. Ein grosses Kompliment ans Vorbereitungsteam! Alle Interessierten dürfen sich bereits auf den nächsten WGT am ersten Freitag im März 2023 freuen, dann mit der Liturgie von den Frauen aus Taiwan.

Krieg in der Ukraine

Den ganzen Abend war die Ukraine zentral präsent mit ihrer Flagge und es wurde an den am 24. Februar begonnenen Krieg gedacht und die Menschen, die so sehr leiden müssen. Das Fürbittgebet für die Ukraine und die Welt berührte alle sehr.



Fürbittegebet für die Ukraine und die Welt



Gott der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, wir beten für alle, die hungrig sind, die nicht genug haben, um in Würde zu leben.

Wir beten für alle, die in irgendeiner Weise missbraucht werden, deren Wohnungen und Arbeitsorte nicht Orte der Sicherheit, sondern der Angst sind und dass sie gestärkt und von Angst und Missbrauch befreit werden,

Wir beten für alle, die einsam sind oder ausgegrenzt werden und dass sie Freundschaft und Gemeinschaft erfahren.

Wir beten für alle, die ausgeschlossen werden und von denen man sich abwendet und dass sie bei uns Platz finden und sich als Kinder Gottes geliebt wissen.

Wir beten für alle, die vertrieben worden sind und für Menschen, die im Exil leben müssen und für die, die Angst haben, alles zu verlieren, was ihnen vertraut ist.

Wir beten, dass sie Gottes Frieden und Gottes Kraft in ihrem Leben erfahren.

Und wir beten heute ganz besonders für die Bevölkerung der Ukraine, die gerade unfassbares Leid, Flucht, Hunger, Kälte und Zerstörung erfahren muss.

Lieber Gott, gib diesen Menschen viel Kraft, Mut, Zuversicht, Hoffnung und gute Pläne, damit sie diesen sinnlosen Krieg, diese Katastrophe heil überstehen können und Zuflucht und Schutz bei lieben Menschen finden.

Gott, in deiner Barmherzigkeit erhöere unser Gebet!
Hear our prayer!

Amen

Friedensgebet am Mittwochabend

Seit anfangs März findet bis auf Weiteres die Andacht «Zwischenhalt am Mittwochabend» von 18.30 – 19.00 Uhr in der Kirche Kirchlindach in Form eines Friedensgebetes statt.

Stellungnahme zum Ukrainekrieg von Rudolf P. Winzenried, Präsident der Kirchgemeinde



Wir im Kirchgemeinderat (KGR) sind – wie alle Menschen in der freien Welt – absolut schockiert, fassungslos und bestürzt darüber, mit welcher Kaltblütigkeit ein autoritäres Regime grundlos ein freies Land überfällt, wie viele Millionen Familien von einem Tag auf den andern alles, was sie lieben, was sie haben, hinter sich lassen müssen, wie unzählbar viele menschliche Einzelschicksale von Elend, Schmerz und Trauer überwältigt werden. Dieser Krieg betrifft uns alle ganz direkt!

Für uns als Kirchgemeinde war es von Anfang an klar, dass wir bei der Bewältigung der auf uns zurollenden Welle von Geflüchteten einen Beitrag leisten wollen. Als Sofortmassnahme hat darum der Vorstand des Vereins «Refugium – Flüchtlingshilfe der evangelisch-reformierten Kirche Kirchlindach» die bereits beschlossene und angekündigte Auflösung des Vereins sowie die Saldierung des Spendenkontos in letzter Minute gestoppt.

Der KGR hielt in der Woche vom 28. März 2022 eine Videositzung ab, in der in einem Brainstorming konkrete Ideen diskutiert wurden, wie wir als Kirchgemeinde bei der Bewältigung von Krise und Elend wirkungsvoll helfen können.

Angesichts dieser gigantischen humanitären Krise und ihrer historischen Dimension müssen und wollen wir alle verfügbaren Mittel und Kanäle mobilisieren. Es geht nun zunächst darum, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Geflüchteten – und ihrer Gastfamilien – zu kennen, um dann in unserem Netzwerk inner- und ausserhalb der Kirchgemeinde nach geeigneten Freiwilligen und Fachpersonen zu suchen, die diese Bedürfnisse befriedigen helfen.

Text, Textbearbeitung, Bilder: Claudia Gisiger

Das Bartgeier-Projekt der 1. – 3. Klasse in Kirchlindach

 **Schule**
Kirchlindach
Herrenschwand

Es ist ein wunderschöner Wintertag im Dezember. Die 25 Erst- bis Drittklässler*innen warten aufgeregt vor dem Schulhaus in passender Wintersportkleidung auf das Startsignal. 25 Minuten lang werden sie Runden um den schneebedeckten roten Sportplatz rennen, um für die Bartgeier Geld zu sammeln. Alle sind top motiviert und geben ihr Bestes. Ein paar Eltern und Grosseltern haben sich eingefunden, um die Kinder anzufeuern. So manches Kind läuft auf dem letzten Zucken seine letzten Runden. Nach der sportlichen Höchstleistung gibt es für die Schüler*innen warmen Tee und Züpfle.

Anfangen hatte alles im NMG-Unterricht. Die Kinder setzten sich intensiv mit dem Bartgeier auseinander, der vor rund 100 Jahren in der Schweiz ausgerotet wurde. Vor 30 Jahren wurden die Greifvögel im Engadiner Nationalpark erstmals wieder ausgewildert. Im Unterricht entstand eine Broschüre mit vielen interessanten Infos über diese majestätischen Vögel: Bartgeier fressen fast ausschliesslich Knochen von toten Tieren, nicht das Fleisch. Das Weibchen legt seine zwei Eier im Dezember, brütet also im Winter, bis das Kleine im Februar schlüpft. Bartgeier haben eine Flügel-

spannweite von drei Metern. Sie färben sich ihre weissen Brustfedern mit orangefarbigem mineralhaltigem Schlamm ein. Der dunkle borstenartige Bart gibt dem Geier seinen Namen... Jedes Kind schrieb oder zeichnete einen Beitrag. Es war eindrücklich, welches Fachwissen sich die Kinder dabei aneigneten.

Bereits zuvor hatte ich Kontakt mit der Stiftung «Pro Bartgeier» aufgenommen um herauszufinden, wie wir als Klasse die Bartgeier in der Schweiz unterstützen könnten. Bald wurde klar, dass wir dies mit einem Sponsorenlauf tun wollten. Mit grossem Einsatz und viel Überzeugungskraft machten sich die Kinder daran, Sponsor*innen zu suchen. Beinahe 8000 Fr. wurden schliesslich erlaufen. Das ist doch ein unglaublicher Betrag und ein Riesenerfolg, den wir allen motivierten Beteiligten zu verdanken haben!

Es ist Mitte März. Herr Hegglin von der Stiftung «Pro Bartgeier» reist von Zürich aus nach Kirchlindach, um die Klasse zu besuchen und sich zu bedanken. Mitgebracht hat er viel echtes Anschauungsmaterial und eine Urkunde für jedes Kind. Die Kinder sind nämlich jetzt stolze Paten und Patinnen eines wild-



geschlüpften Bartgeiers in Maloja im Engadin. Wir durften ihm auch einen Namen geben und haben uns für «Maloi» entschieden. Maloi wurde am 22. Februar dieses Jahres ein Jahr alt. Zum Schluss seines Besuches öffnet Herr Hegglin eine grosse Kartonkiste und verteilt 25 Plüschbartgeier unter die Kinder. Strahlend posieren sie mit ihren Bartgeiern und Herrn Hegglin für ein letztes Foto.

Text: Kathrin Bieri

Fotos: Marc Haller und Alexandra Messerli



Skilager der 4. – 6. Klassen Kirchlintach

 **Schule**
Kirchlintach
Herrenschwanden

Nach langen vier Jahren glaubten wir es erst, als alle im Car nach Schönried sass, dass unser Skilager tatsächlich stattfinden würde. Umso grösser war die Freude bei Kindern und Begleitpersonen. Auch das Wetter meinte es gut mit uns, strahlender Sonnenschein sollte uns die ganze Woche begleiten.

Schnell war im Pfadiheim Kuonolf alles verstaut, das Picknick gegessen und alle in Gruppen bereit für den ersten Nachmittag auf der Piste. Die Anfänger machten sich teilweise zum allerersten Mal mit der Ausrüstung vertraut und sammelten erste Skierfahrten im Skikindergarten, der Rest fuhr mit dem Sessellift nach oben und verteilte sich im Skigebiet.

Skifahren mach hungrig! Unser beherztes Küchenteam verwöhnte uns die ganze Woche mit fantastischen Frühstücksbuffets und Mittags- und Abendmenüs, bei denen alle kräftig zulangten.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich für euren unermüdlichen Einsatz bedanken, der sich nicht nur auf das Einkaufen und Kochen beschränkte, sondern auch auf Kinderbetreuung der mitgereisten Verletzten, SkilehrerIn und Fahrdienste.

Und so war die wunderbare Woche am Tag mit Skifahren und Snowboarden ausgefüllt und am Abend fand jeden Tag ein anderes Programm statt. Es gab Theater zu den Fis-Regeln, Mini-Playback-Show, einen Spieleabend und zum krönenden Abschluss Teamchallenges. Dabei leisteten alle Beteiligten inklusive der Erwachsenen noch einmal vollen Einsatz.

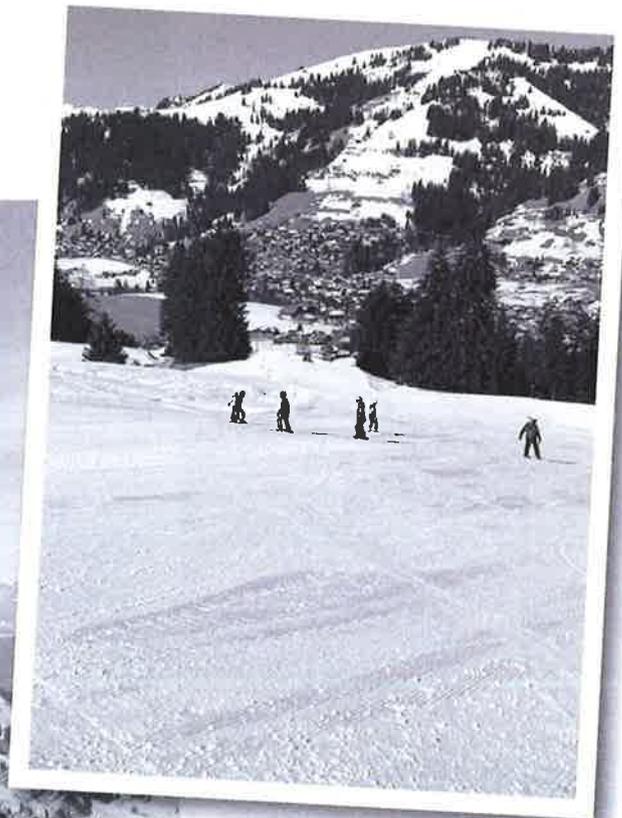
Vor dem Schlafen beendete die tägliche Tagesshow die ereignisreichen Tage. Fotos und Videos vom ganzen jeweiligen Tag und Abend liessen uns die schönen Momente

noch einmal erleben, brachten uns zum Lachen und spontanen Applaus vor allem für die Anfängergruppe, die bereits am 2. Tag die blauen und ab dem 3. Tag die roten Pisten problemlos herunterfuhr.

Danach kehrte recht schnell die Nachtruhe ein, Kräfte schöpfen für den nächsten aufregenden Tag mit strahlendem Sonnenschein, Freude und Lachen.

Auch dass der Car wegen eines platten Reifens am Freitag erst mit zwei Stunden Verspätung eintraf, konnte die Freude und Dankbarkeit aller kein bisschen trüben, dass wir nach der langen Zeit endlich wieder zusammen ein Lager erleben durften.

Anja Brändler



Besondere Herausforderungen an den Schulen in der Coronazeit



Coronasituation an der Schule Kirchlindach und Herrenschwanden

Die pandemische Entwicklung der letzten zwei Jahre hat die Schulleitungen, das Kollegium, die Tageschule, die Eltern und vor allem die Schülerinnen und Schüler vor enorme Herausforderungen gestellt und von allen viel Flexibilität und Einsatz abverlangt. Der im Frühjahr 2020 verhängte Lockdown führte nicht nur zum Ausfall des Präsenzunterrichts. Er wirkte sich auch in unterschiedlicher Weise auf den Alltag der Familien mit schulpflichtigen Kindern aus. Seitdem musste fortwährend auf neue Weisungen und Vorschriften reagiert werden; beispielsweise in der Kommunikation, bei den Meldungen an das Inspektorat und das Kantonsarztamt, bei der Anwendung von Masken, bei der Umsetzung der Quarantäne- und Isolationsanordnungen und bei den sehr kurzfristig eine Woche früher beginnenden Weihnachtsferien. Im Januar musste in Herrenschwanden das Ausbruchstesten in allen 1.–3. Klassen durchgeführt werden. Dann folgte die Maskenpflicht für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe. Sie wurde mehrheitlich als notwendige Massnahme akzeptiert. Es war für die Kinder aber schwierig und für einige auch unangenehm, einen wesentlichen Teil des Gesichtes bedecken zu müssen. Die Mimik blieb verborgen und damit die Kommunikation erschwert. In



Schulhaus Kirchlindach

einzelnen Klassen hatten die Kinder verschiedene Stellvertretungen, weil ihre Lehrpersonen an Covid erkrankten. Solche Situationen wünscht sich keine Schulleitung. Zum Glück übernahmen die Lehrpersonen gegenseitig sehr viele Vertretungen. Trotz allem war der Schul- und Tagesschulalltag vom Spielen, Ler-

nen, Lachen und Zusammensein geprägt und dafür danken wir allen Beteiligten von Herzen. In den letzten beiden Jahren mussten die Kinder auf manchen Höhepunkt im Schuljahr verzichten. Es war ein wunderbarer Moment, als die Masken versorgt wurden, der Schneetag und das Skilager durchgeführt werden konnten und die fröhlichen Gesichter von Kindern und Erwachsenen wieder sichtbar waren. Wir hoffen, dass es so bleibt.

Schule Kirchlindach Herrenschwanden



Schulanlage Herrenschwanden

LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch

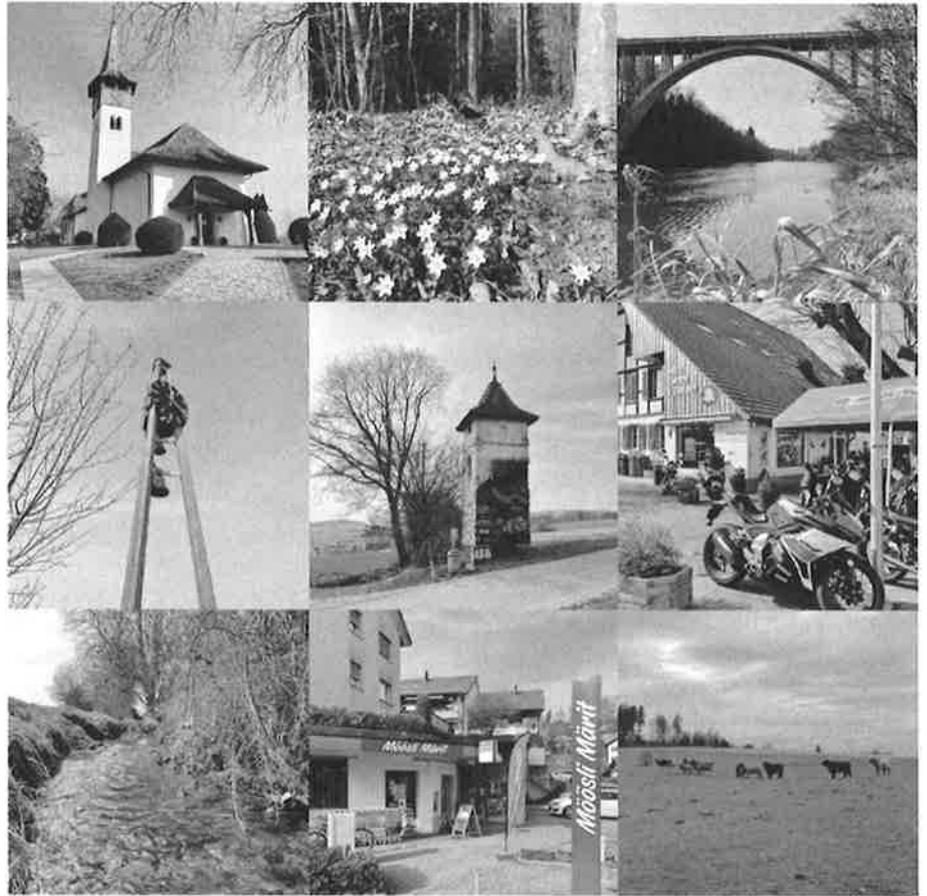
Gemeinde memory® – mein Schulprojekt der 9. Klasse



Oberstufenschule
3043 Uettligen

Alle SchülerInnen der 9. Klasse der OS Uettligen realisieren von Januar bis Mai 2022 eine eigene Projektarbeit. Ziel dieser Arbeit ist es, sich vertieft mit einem selbst gewählten Thema auseinanderzusetzen und dieses in passender Form zu präsentieren.

Ich heisse Alicia Müller, wohne in Herrenschanen und in meiner Arbeit will ich recherchieren, entdecken, mich bewegen und gestalterisch tätig sein. Es ist mir auch wichtig, etwas Neues und Nachhaltiges zu realisieren, was hoffentlich noch anderen Menschen Freude bereiten kann. Aber wie geht das alles zusammen? Mein Projekt «Gemeinde memory®» macht das möglich. Mit meiner Recherche in vergangenen Ausgaben der Lindacher Nachrichten, im Internet, in interessanten Gesprächen mit Einwohnern und auf eigenen Erkundungstouren habe ich die Gemeinde Kirchlindach ganz neu entdeckt. Alle spannenden Sujets, welche mir vor die Linse gekommen sind, habe ich fotografiert. Da mein memory® aus 72 Spielkarten / 36 Paaren besteht, ist mir die Auswahl nicht leichtgefallen. Mir ist es wichtig ein abwechslungsreiches Spiel zu kreieren, deshalb sind neben bekannten Gebäuden und Bauwerken auch Gewässer, Gewerbebetriebe, Einkaufsmöglichkeiten, Tiere und Blumen aus unserer schönen Gemeinde abgebildet. Jedem memory® lege ich eine Bildlegende mit kurzen Informationen bei. Wenn auch Sie interessiert sind die Gemeinde Kirchlindach mit dem Gemeinde memory® neu zu entdecken oder jemanden mit einem Geschenk überraschen wollen, können Sie das Spiel gerne bestellen. Die Bestellungen werden gesammelt und in einer Gesamtbestellung bei Ravensburger aufgeben. Der Preis ist



Kleine Auswahl an Eindrücken aus unserer Gemeinde im memory® von Alicia Müller.

abhängig von der Gesamtbestellzahl und liegt in der Preisspanne von Fr. 27.– bis Fr. 41.– pro Spiel (zzgl. allfällige Portokosten, wenn Sie eine Zustellung per Post wünschen). Die Firma Ravensburger unterstützt mein Projekt mit attraktiven Rabatten, die erste Rabattstufe gibt's ab 10 und die letzte ab 40 bestellten Stück. Bestellungen mit Angabe ihrer Adresse und der Anzahl Spiele an: alicia.mueller@osuettligen.ch

Bestellschluss ist der 25. Mai 2022, die Auslieferung erfolgt zirka Mitte Juni 2022.

Ich freue mich sehr auf Ihre Bestellung und wünsche schon jetzt viel Vergnügen beim spielerischen (neu) entdecken unserer Gemeinde.

Alicia Müller, Schülerin 9. Klasse OS Uettligen



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Einsprachen gegen zwei 5G-Antennen-Projekte

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit hat Swisscom in den letzten Monaten Baugesuche für zwei gewichtige Antennen-Projekte in dieser Gemeinde eingereicht. Die erste Anlage soll im Dorfzentrum Kirchlindach angrenzend an den Viehschauplatz gebaut werden, die zweite betrifft den Um- bzw. Neubau der Anlage am Badweg im Heimenhaus. Gegen beide Projekte wurden inzwischen mehrere Einsprachen mit mehr als 150 Unterzeichnenden eingereicht.

Zum Standort Dorfzentrum:

Schwerpunkte der Einsprachen betreffen den Ortsbildschutz sowie die hohe Strahlenbelastung durch die neue 5G-Technologie. Mit 15m Höhe wird die Anlage, weitherum sichtbar, die Ansicht des geschützten Dorfkerns beeinträchtigen. Zudem wird für die Bevölkerung im Umkreis bis 400m um die Anlage mit einer hohen Strahlenbelastung gerechnet. Leider wird diese Situation durch die kürzlich vom Bundesrat beschlossenen «Erleichterungen» für 5G-Antennen noch verschärft. Letztere erlauben, dass die 5G-Antennen um das 5- bis 10-fache stärker strahlen dürfen als in den Datenblättern deklariert. Diese Beschlüsse des Bundesrates bedeuten faktisch eine versteckte Grenzwertenerhöhung von den heute geltenden 5 Volt/m auf 16 V/m, mit

möglicherweise verheerenden Folgen für die Bevölkerung.

Zum Standort Badweg:

Hier ist eine gross dimensionierte Anlage geplant, die ausser dem Gemeindegebiet Kirchlindach den Norden von Bern sowie Bremgarten, Ortschwaben, einen Teil Zollikofens und Uettligen mit 5G-Technologie versorgen soll. Diese grossräumige Verteilung erfordert starke Sendeleistungen, die im Umkreis bis zu 1km zu hohen Strahlungswerten führen werden. Davon betroffen sind vor allem die Gebiete Heimenhaus, Niederlindach und der südliche Teil des Dorfes Kirchlindach. Problematisch ist zudem der Standort in der Landwirtschaftszone:

Hinweise zur 5G-Technologie:

5G ist nicht bloss eine Erweiterung des bisherigen 4G-Standards sondern eine Technologie, die mit neuen Methoden zur Informationsverbreitung arbeitet. Die verwendeten Frequenzen führen nachgewiesen zu Reaktionen in der Molekularstruktur von lebenden Organismen. Die Folgen werden in vorhandenen Studien zwar unterschiedlich gedeutet, hingegen bleibt eine grosse Unsicherheit über die biologische Verträglichkeit der 5G-Strahlung. Selbst Versicherungen sind nicht bereit das entsprechende

Risiko zu versichern. Die amtlich festgelegten Grenzwerte schützen nicht! Bereits weit unterhalb der heutigen Grenzwerte wurden bei längerer Exposition durch Hochfrequenz-Strahlung schwere gesundheitliche Schädigungen festgestellt. Das für die Kontrolle der 5G-Anlagen zuständige Bundesamt für Umwelt BAFU kann die Belastung durch den Betrieb von 5G-Antennen noch nicht exakt messen und somit auch nicht kontrollieren. Trotzdem wurden im Frühling 2019 die Frequenzen für 5G freigegeben. Dagegen wurden schweizweit rechtliche Schritte eingeleitet.

Die genannten Unsicherheiten in Bezug auf die Verträglichkeit von 5G-Strahlung werden in den Einsprachen gegen die zwei Antennen-Projekte genannt. Es liegt nun an den Gerichten zu prüfen, ob durch den 5G-Betrieb nicht eine grobe Verletzung des Vorsorgeprinzips gemäss Umweltschutzgesetz und Verfassung vorliegt.

Weitere Informationen:

www.schutz-vor-strahlung.ch

www.gigaherz.ch

Kontakt betreffend Situation Kirchlindach: lindach5g@bluewin.ch

Konrad Günter



BlumenAmbiance

Am Sonntag 8. Mai ist Muttertag

Offen von 9.00 – 13.00 Uhr

**Selbstbedienung ausserhalb unserer regulären
Öffnungszeiten (Bezahlung bar oder mit Twint)**

BlumenAmbiance GmbH, Kalchackerstr. 119, 3047 Bremgarten

T 031 301 95 26 / BlumenAmbiance@gmx.ch / www.BlumenAmbiance.ch

Montag ist auch noch ein Tag

Ich bin pensioniert, offiziell seit dem 1. November 2021.

Infolge Restferien konnte ich bereits ab September üben.

Von einem auf den anderen Tag stellten sich mir neue Herausforderungen.

Die leichteste Aufgabe dabei war «Ausschlafen». Das beherrschte ich innert weniger Tage. Mein schlechtes Gewissen nötigte mich dann allerdings, den Wecker so zu stellen, dass ich worst case noch zu einer christlichen Uhrzeit aus den Federn gerissen würde, falls die innere Uhr nicht funktioniert oder nachgeht. Auf keinen Fall wollte ich in einen zu bohemiehaften Lebensstil abrutschen und die Nacht zum Tag machen.

Andere Übungen waren nicht so einfach.

Plötzlich habe ich zum Beispiel keine Ausrede mehr, wenn mir jemand über den Weg läuft und fragt, ob ich einmal Zeit für einen Kaffee hätte. Es gibt kein «ich habe leider keine Zeit wegen der Arbeit» mehr sondern neu nur noch 2 Antwortvarianten «ja» oder «ich will nicht».

Und ich genieße das «ja» – Sagen. Es gibt mir die Möglichkeit alte Bekanntschaften zu vertiefen und neue zu knüpfen.

Das Resultat einer solchen neuen Bekanntschaft schlägt inzwischen bei mir Wurzeln in Form eines wunderbar vorgezogenen Cassis – Setzlings (mein Daumen muss erst grüne Farbe ansetzen) und 3 Brennnesselpflänzchen. Letztere sind allerdings nicht für mich selbst bestimmt sondern für hoffentlich vielen Raupen, die später als Schmetterlinge die Lufthoheit über meinem Garten erobern sollen.

Dann ist da noch mein neuer Stundenplan.

Früher ging alles getaktet: Montag bis Freitag im «Stollen» (wobei ich immer gerne gearbeitet habe), samstags bei schönem Wetter zuerst das Nötigste im Garten abarbeiten, dann duschen und einkaufen, sonntags im Ultra-turbo Staub saugen, damit noch ein bisschen Zeit für Entspannung blieb.

Der Müllsack musste am Montagabend im Keller hinter der Türe bereit stehen, denn am Dienstagmorgen hätte die Zeit

todsicher nicht gereicht um alles zusammen zu packen und gleichwohl das 07.19 Uhr – Postauto Richtung Bern zu erwischen.

Und jetzt Zeit ohne Ende!

Alle Aufgaben werden neu entsprechend Lust und Wetter über die ganze Woche verteilt.

Die Müllabfuhr kommt dienstags erst nach dem Mittag. Das gibt sogar Zeit fürs Ausschlafen.

Das Hetzen gehört der Vergangenheit an.

Ich gewöhne mich jeden Tag mehr an die neue Freiheit und Eigenverantwortung. Nur manchmal erwische ich mich noch, dass ich doch sonntags an mein altgewohntes Ultra-turbo-Staub saugen gehen will. Wenn ich es merke, huscht ein Lächeln über meine Lippen, ich stelle den Staubsauger zurück in den Schrank, schalte 1 bis 2 Gänge runter und wiederhole still und leise für mich das Motto meines Unruhestands: «Montag ist auch noch ein Tag».

Friederike Grimm

Auflösung Fotorätsel
von Seite 11

Neuer Wasserfall Glasbach,
unterhalb Thalmatt

Gebr. Marthaler ag

Haustechnik ■ Gebäudehülle

Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Montag, 30. Mai 2022, 20.00 Uhr
Gemeindeversammlung
Turnhalle Herrenschwanden



Mittwoch, 4. Mai 2022
12.00 Uhr, Seniorenessen Pfrundhaus

Samstag, 7. Mai 2022
08.30 Uhr, Frauenbrunch vor dem
Muttertag im Pfrundhaus

Samstag, 21. Mai 2022
ab 09.00 Uhr, Märli auf dem Dorfplatz



THEATER MATTE

**Freitag, 22.04.2022 – Freitag,
20.05.2022**
«**Momentum**» von Lot Vekemans
Vorstellungen: Mi – Sa 20.00 Uhr /
So 17.00 Uhr



SPplus Kirchlindach

Donnerstag, 12. Mai 2022
20.00 Uhr im Beizli der Halensiedlung
öffentliche Informationsveranstaltung



offene Gärten

Freitag, 13. Mai 2022, ab 17 Uhr
Familie Schoch / Wüthrich, Niesenweg 1
Mittwoch, 1. Juni 2022, von 16 – 20 Uhr
Renaud, Mischler Bagmische,
Lindachstr. 14

Samstag, 4. Juni 2022, von 10 – 17 Uhr
Familie Günter, Lindachstrasse 3
Donnerstag, 16. Juni 2022, ab 17 Uhr
Familie Gisiger, Eichmattweg 16
Samstag, 25. Juni 2022, ab 17 Uhr
Familie Guggisberg, Eigerweg 2
die weiteren Daten finden Sie auf dem
Flyer, der dieser Ausgabe beiliegt



Dienstag, 10. Mai 2022
im Reberhaus Uettligen:
Vortrag Sturzprävention mit Zvieri
Durchgeführt von der Regionalen
Fachstelle Alter

Mittwoch, 11. Mai 2022
Betriebsbesichtigung mit Apéro
im Biohof Heimenhaus

Mittwoch, 22. Juni 2022
Tagesausflug nach Mariastein, SO,
Mittagessen im Restaurant



**10. Mai 2022, 14.30 bis 17 Uhr
im Reberhaus, Uettligen**
Veranstaltung zum Thema:
Mobil und sicher im Alltag –
wie sicher stehen Sie?



Lime Tree Singers

Der Frauenchor

Montag, 16. Mai um 20.00 Uhr
Offene Chorprobe in der Aula
des Schulhauses Kirchlindach



Stricken und Häkeln

Dienstag, 3. Mai 2022
Dienstag, 7. Juni 2022
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus



Mittwoch, 11. Mai 2022
Am Nordrand des Bucheggbergs
von Solothurn nach Selzach

Donnerstag, 19. Mai 2022

Les Bois – St. Imier

Dienstag, 24. Mai 2022

Baggwil – Aarberg

Freitag, 10. Juni 2022

Gurnigel – Schüpfeflue –
Wasserscheide

Mittwoch, 15. Juni 2022

Kiental – Reichenbach im Kandertal

Donnerstag, 23. Juni 2022

Rundwanderung Oberönz –
Burgäschisee – Herzogenbuchsee



Dienstag, 10. Mai 2022
14.15 Uhr im Pfrundhaus: Jorge Bucay:
Geschichten für Erwachsene –
Antworten auf unsere Lebensfragen

Dienstag, 14. Juni 2022
14.15 Uhr im Pfrundhaus: Lesung aus
dem Buch «Das volle Leben.
Frauen über achtzig erzählen»
von Susanna Schwager



Blaskapelle Moosseespatzen

Sonntag, 8.05.2022, 10.00 Uhr
Muttertagsbrunch Restaurant Rössli
Säriswil



Musik Bremgarten-Kirchlindach

Freitag, 29.04.2022, 20.00 Uhr
Frühlingskonzert Gemeindezentrum
Bremgarten

Samstag, 30.04.2022, 20.00 Uhr
Frühlingskonzert Gemeindezentrum
Bremgarten

zusammengestellt durch Hans Soltermann